

## 18. Kieler NierenWoche

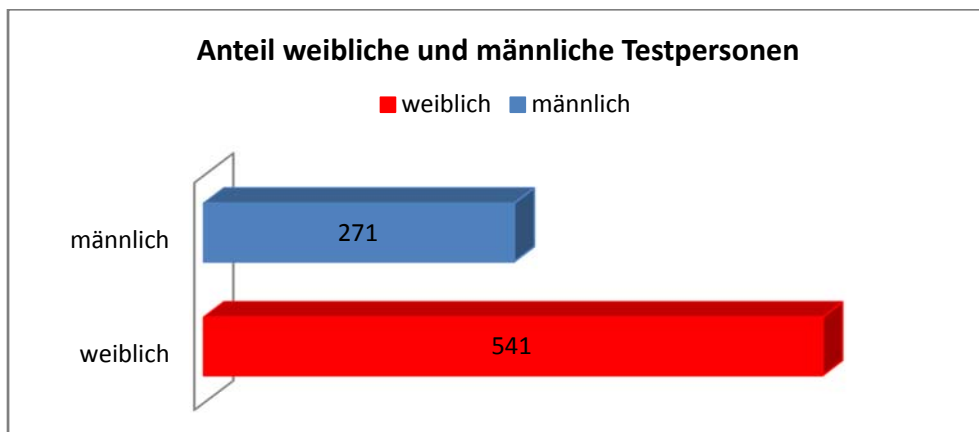
Auswertung  
der Testdaten **Nieren-Check** und  
**Bioimpedanzmessung**  
der 18. Kieler NierenWoche vom  
20.- 23 September 2017



## Die Ergebnisse der Kieler NierenWoche (KiNiWo) 2017

### Anzahl Teilnehmer Nieren-Check 2017

Im Rahmen der Kieler NierenWoche 2017 nahmen **812 Testpersonen am Nieren-Check teil**. 2016 waren es 780 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Testpersonen um **4,1 %**.

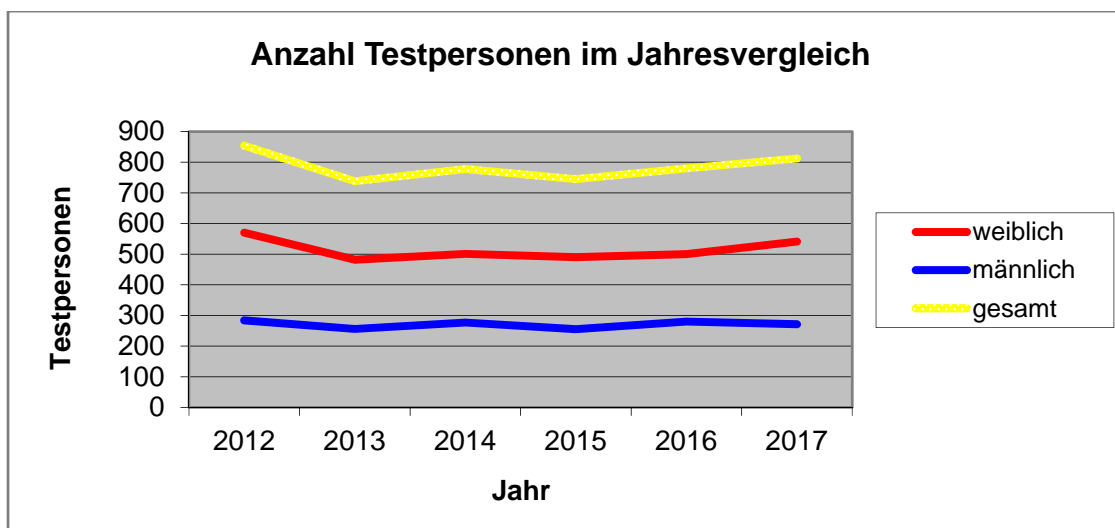


#### Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen: 33,4 Prozent** (Vorjahr: 35,9 Prozent)
- **Weibliche Testpersonen: 66,6 Prozent** (Vorjahr: 64,1 Prozent)

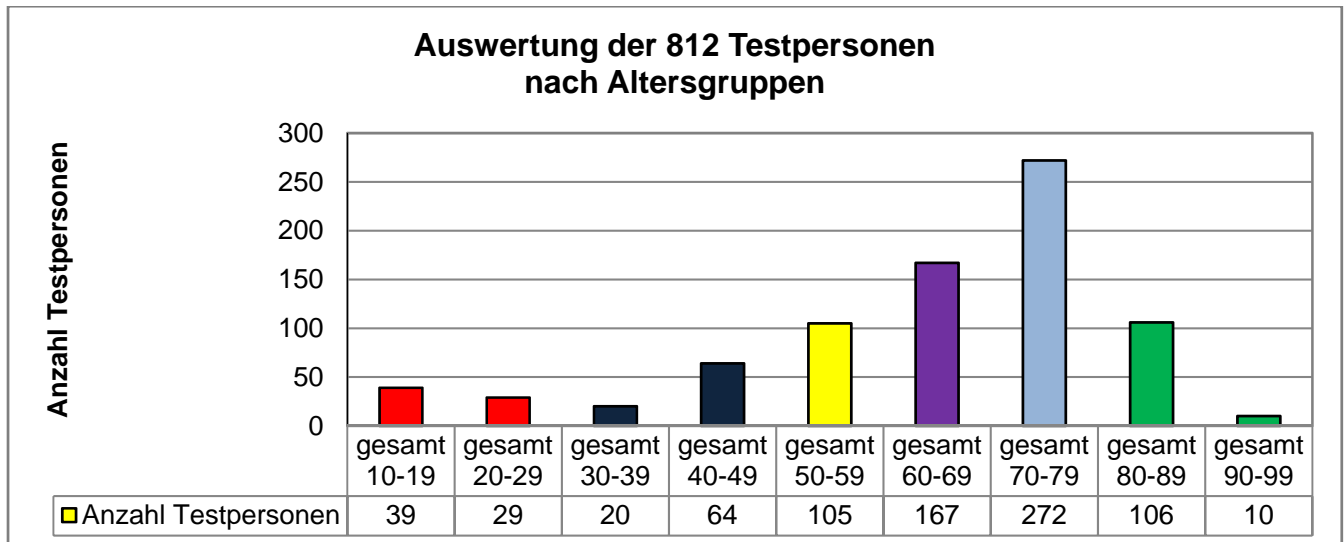
Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:

Teilnehmer	13. KiNiWo 2012	14. KiNiWo 2013	15. KiNiWo 2014	16. KiNiWo 2015	17. KiNiWo 2016	<b>18. KiNiWo 2017</b>
<b>weiblich</b>	570	482	501	490	500	<b>541</b>
<b>männlich</b>	284	256	277	255	280	<b>271</b>
<b>gesamt</b>	<b>854</b>	<b>738</b>	<b>778</b>	<b>745</b>	<b>780</b>	<b>812</b>



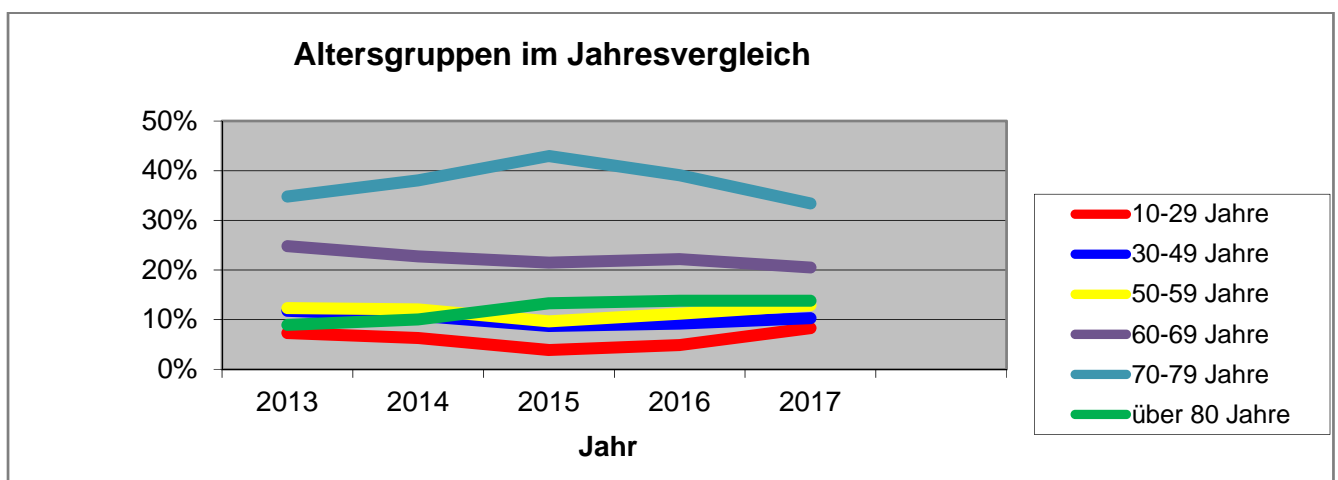


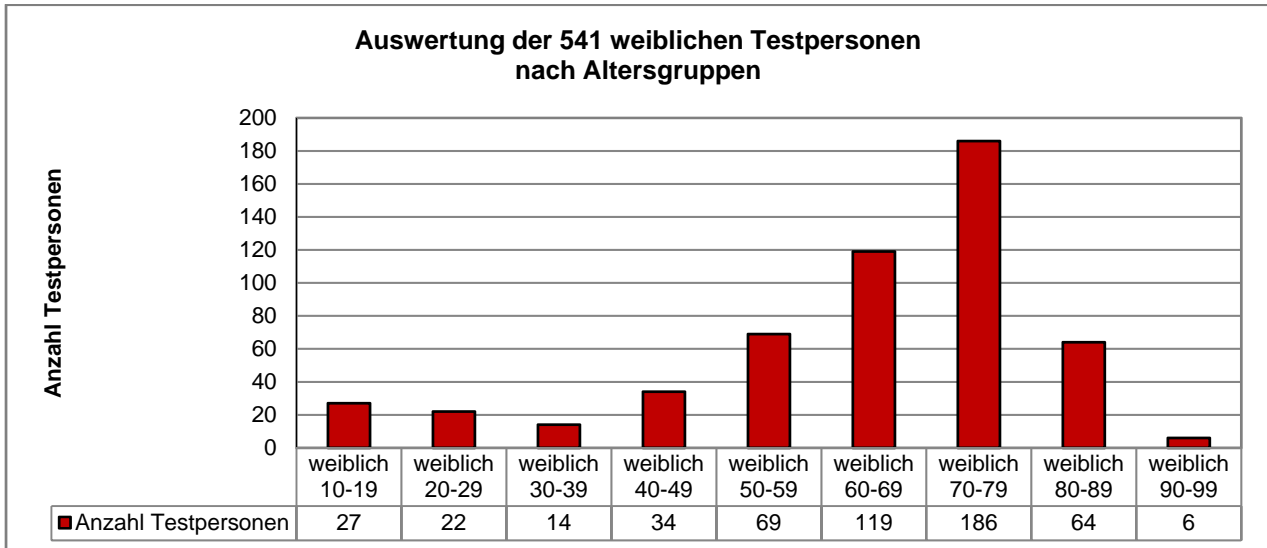
## Auswertung der 812 Testpersonen nach Altersgruppen



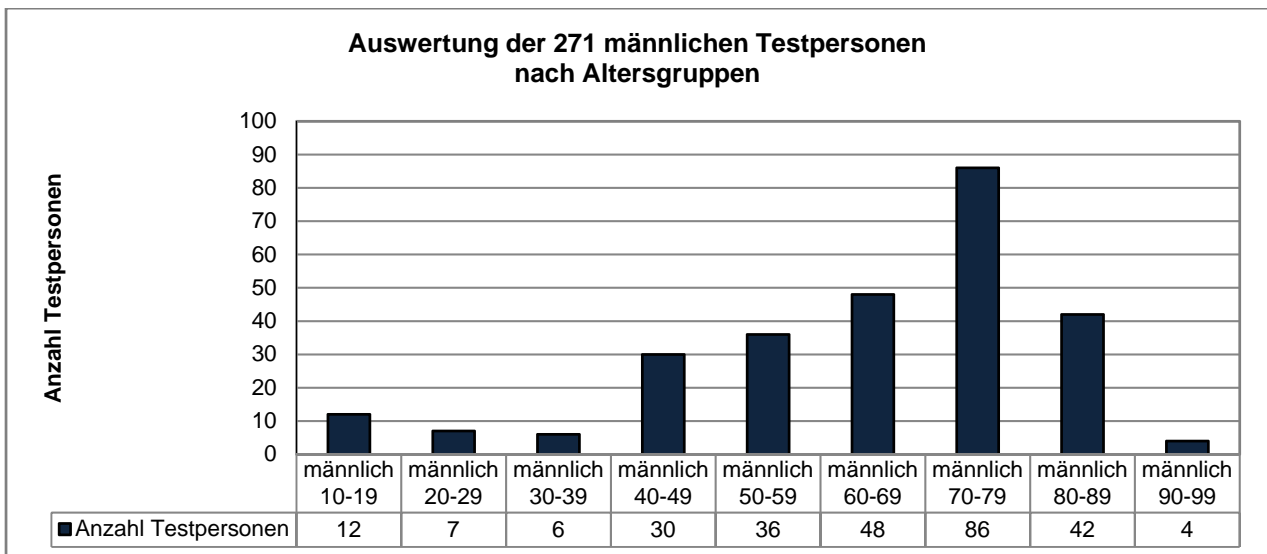
## Im Gesamtergebnis 2017 hat die Zahl der teilnehmenden Testpersonen im Vergleich zum Vorjahr

- **zwischen 10 und 29 Jahren (8,4%) deutlich zugenommen.** Grund für die Zunahme ist u. a. der Besuch von **zwei Klassen der berufsbildenden Schulen in Kiel.**  
(Im Vergleich: 2016: 4,9%); 2015: 3,9%; 2014: 6,3%; 2013: 7,3%)
- **zwischen 30 und 49 Jahren ebenfalls leicht zugenommen und liegt bei 10,3%.**  
(Im Vergleich: 2016: 9,2%); 2015: 8,7%; 2014: 11,0%; 2013: 11,8%)
- **in der Altersgruppe 50 bis 59 Jahre (12,1%) um knapp ein Prozent zugenommen.**  
(Im Vergleich: 2016: 11,2%); 2015: 9,7%; 2014: 12,0%; 2013: 12,3%)
- **über 60 Jahre um 11,4% abgenommen und liegt nun bei 63,7%.**  
(Im Vergleich: 2016: 75,1%; 2015: 77,7%; 2014: 70,8%; 2013: 68,6%).
- in der **Altersgruppe 70-29 Jahre** ebenfalls abgenommen, die 70-79-Jährigen machen **mit 31,2%** (Vorjahr 39,1%) jedoch nach wie vor die **größte Testteilnehmergruppe** aus.





Die jüngste Teilnehmerin ist 16, die älteste 94 Jahre alt.



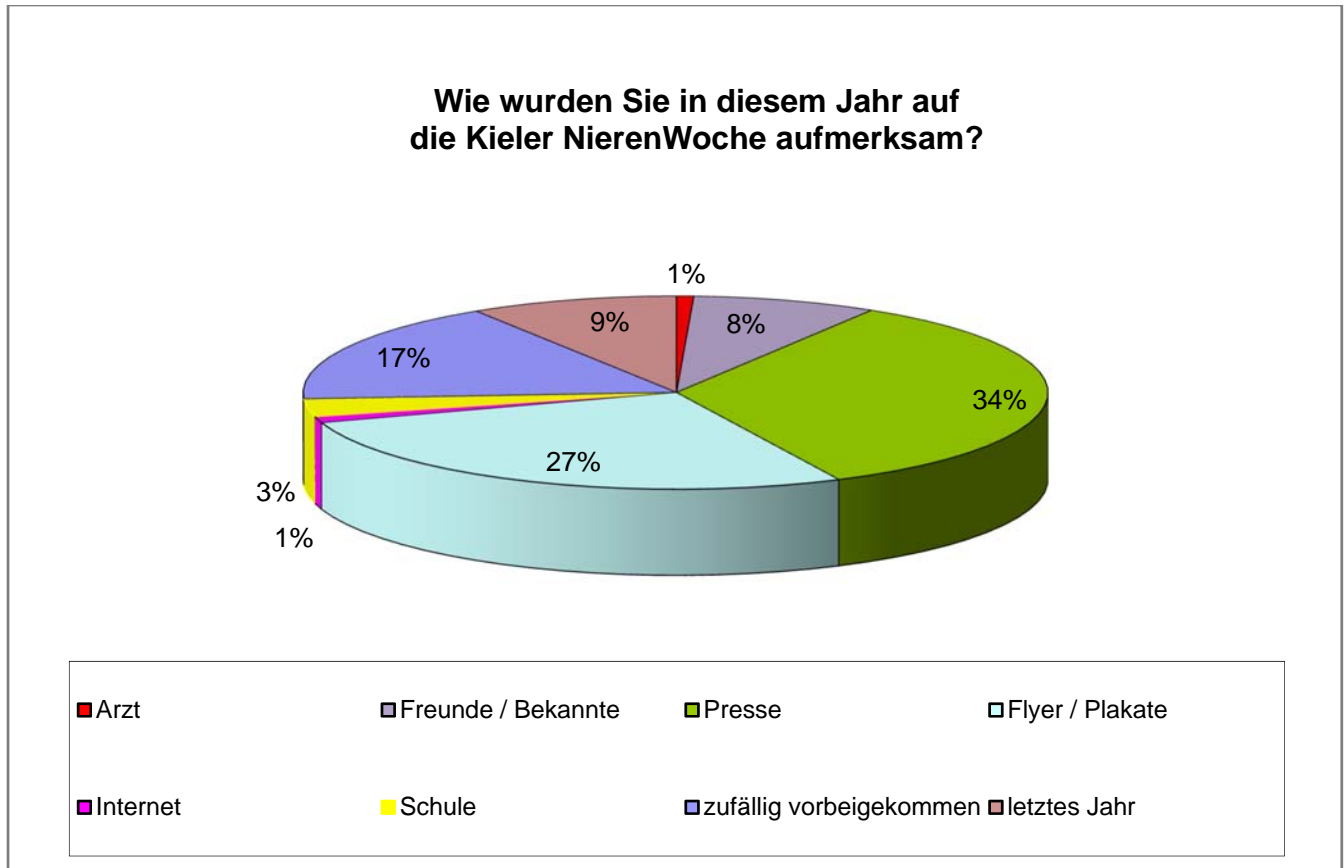
Der jüngste Teilnehmer ist 15, der älteste 94 Jahre alt.

## Durchschnittsalter der Testpersonen in Jahren

Teilnehmer	14. KiNiWo 2013	15. KiNiWo 2014	16. KiNiWo 2015	17. KiNiWo 2016	18. KiNiWo 2017
gesamt	62,8	64,0	67,2	66,1	63,7



## Auswertung der Frage:



Die Presse spielt nach wie vor eine große Rolle, um Menschen auf besondere Ereignisse wie die Kieler NierenWoche hinzuweisen. Gerade ältere Menschen nutzen dieses Medium, um sich über Veranstaltungen zu informieren. Jüngere Menschen haben oft keine (Papier)Zeitung mehr, sie informieren sich eher online.

Der Anteil der Menschen, die sich über die diesjährige Kieler NierenWoche über die Presse informiert haben, sinkt im Vergleich zu 2016 deutlich. Waren es im Vorjahr noch 51%, sind es in diesem Jahr nur 34%.

Immer mehr Menschen entscheiden sich kurzfristig, oft ganz spontan für die Teilnahme an einer Veranstaltung. Eine große Rolle spielen dabei auch die Flyer, die in der Veranstaltungswoche im Kieler Holstentörn ausliegen sowie die Plakate an zentralen Stellen (z.B. Parkhaus).

Knapp 10% der Besucher sind gekommen, weil sie die KiNiWo aus dem letzten Jahr kennen. Ebenso haben Freunde/Bekante (8%) die Information an Interessierte weitergegeben. 3% der diesjährigen Testteilnehmer kommen aus den berufsbildenden Schulen in Kiel.

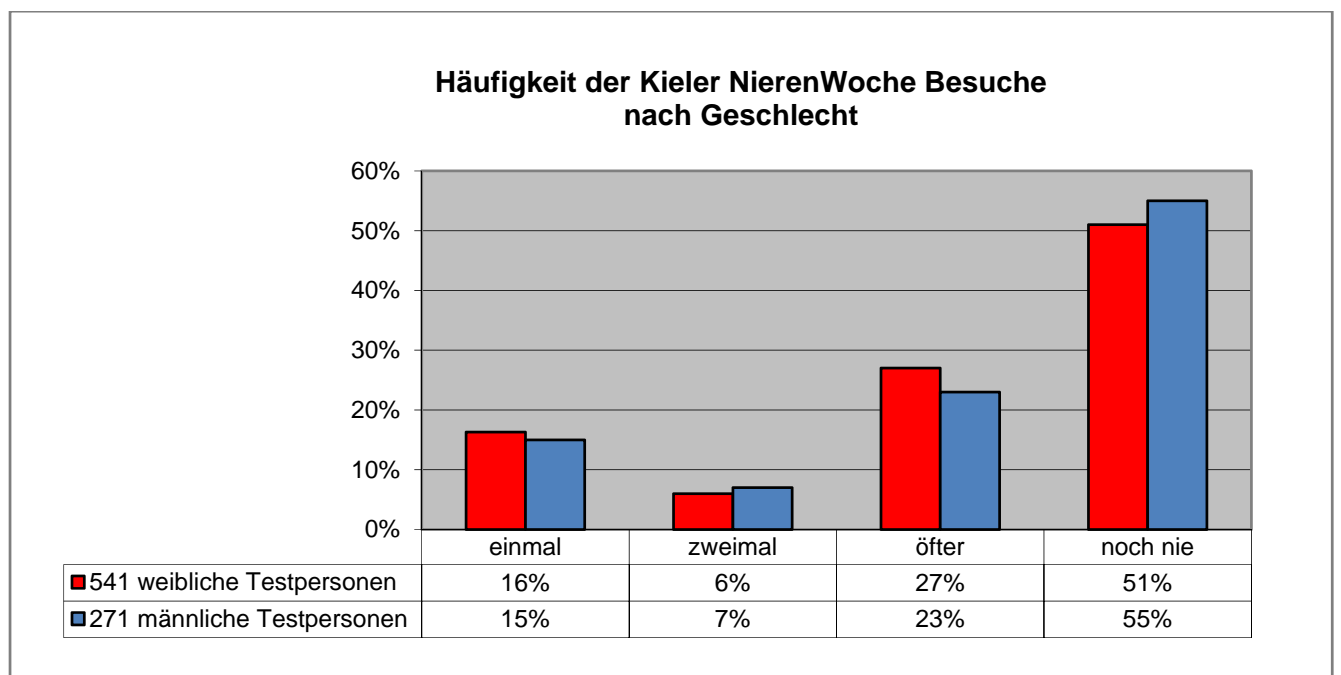
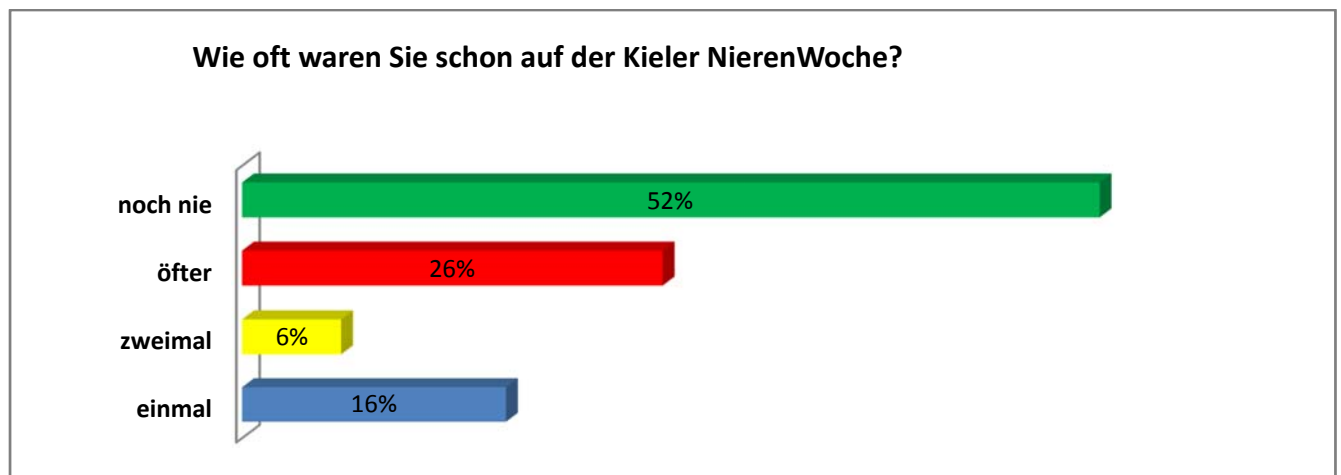
Das Internet/Facebook spielt bislang nur eine kleinere Rolle, um die Aufmerksamkeit auf die Kieler NierenWoche zu lenken, der Anteil liegt wie in den Vorjahren bei knapp 1%.

Einige Teilnehmer haben den Veranstaltungstermin direkt bei Karstadt erfragt.



## Wie oft besuchten die Testpersonen vor 2017 die Kieler NierenWoche?

Auswertung über alle 812 Testpersonen



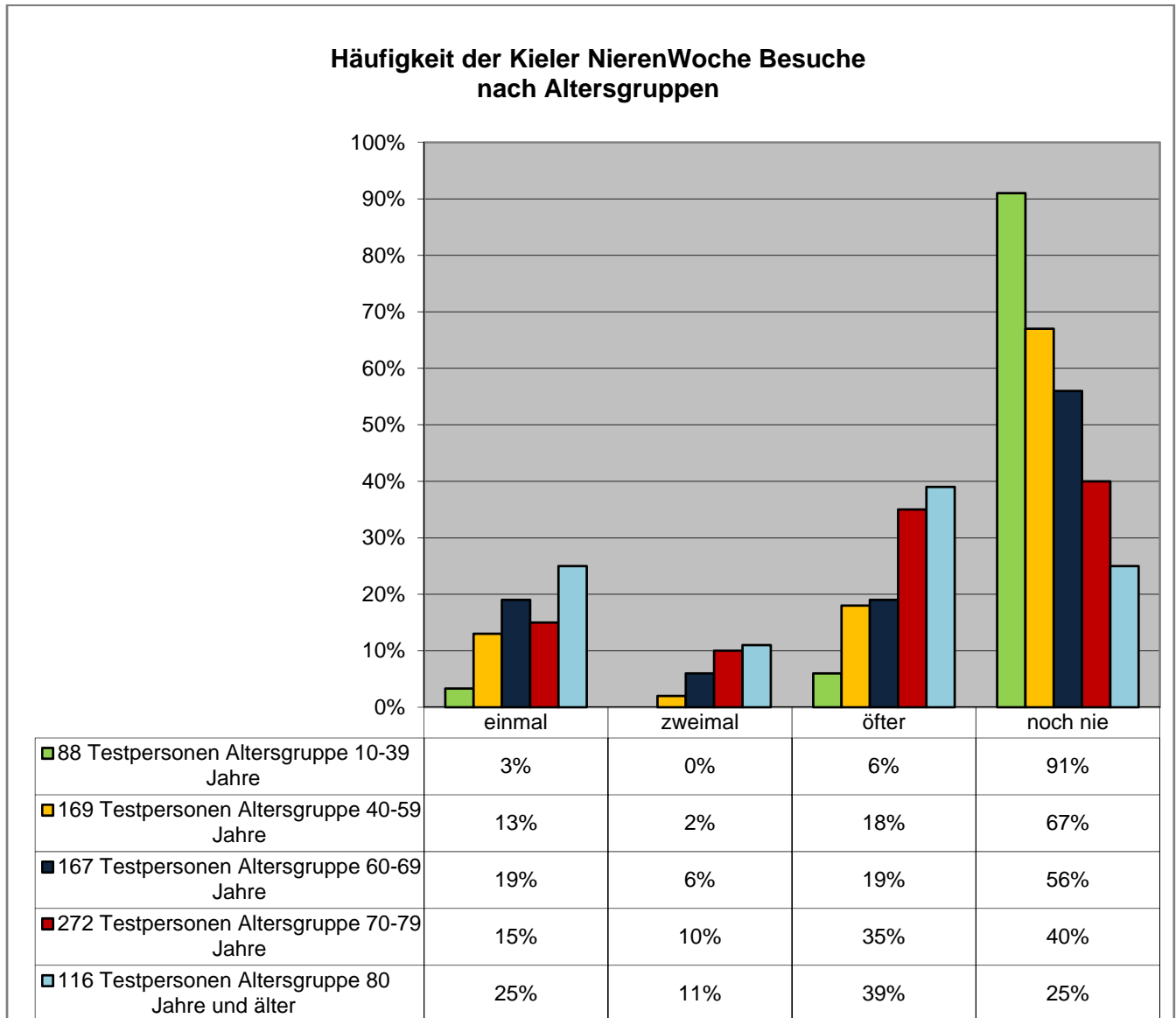
### Zusammenfassung:

In diesem Jahr lag die Anzahl der Testpersonen, die vor 2017 noch an keiner Kieler NierenWoche teilgenommen haben wie im Vorjahr bei über 50 Prozent. **425 Besucher (52%) durchliefen zum ersten Mal den Nieren-Check**, 128 (16%) waren mindestens schon einmal bei der Kieler NierenWoche dabei, 207 Besucher (26%) sogar öfter. Manche Besucher gaben an, keine der 18 Kieler NierenWochen versäumt zu haben.

2016 lag der Anteil „neuer“ Testpersonen mit 58% um 6% höher als in diesem Jahr, 2015 rund 5% niedriger (47% neue Testpersonen), 2014 waren es 55,1%. Mit 59% erzielte 2010 bislang den Spitzenwert an neuen Besuchern.



Die folgende **Auswertung über die Altersgruppen** zeigt, dass mit steigendem Alter auch die Häufigkeit der Teilnahmen an dieser Veranstaltung ansteigt.



**Zieht man einen Vergleich über die Altersgruppen,**

- ist der Zuwachs an neuen Teilnehmern, die zuvor noch keine Kieler NierenWoche besucht haben, in der Altersgruppe 10-39 Jahre mit 91% am höchsten. Dieser Wert liegt aber einen Prozentpunkt unter dem Vorjahr (92%). In der Altersgruppe 10-29 Jahre nahmen in diesem Jahr zwei Schulklassen der berufsbildenden Schulen in Kiel teil. In den Altersgruppen 40-59 Jahre (67%) und 60-69 Jahre (56%) können ebenfalls neue Besucher gewonnen werden. Die Zuwächse sind jedoch deutlich geringer als im Vorjahr.
- verzeichnet die Altersgruppe 80 Jahre und älter den geringsten Zuwachs an neuen Testpersonen (25%). Dies liegt auch deutlich unter Vorjahr, wo dieser Anteil noch bei 37% lag.
- sinkt die Anzahl der "Neupatienten" in der Altersgruppe 70-79 Jahre um 6%.



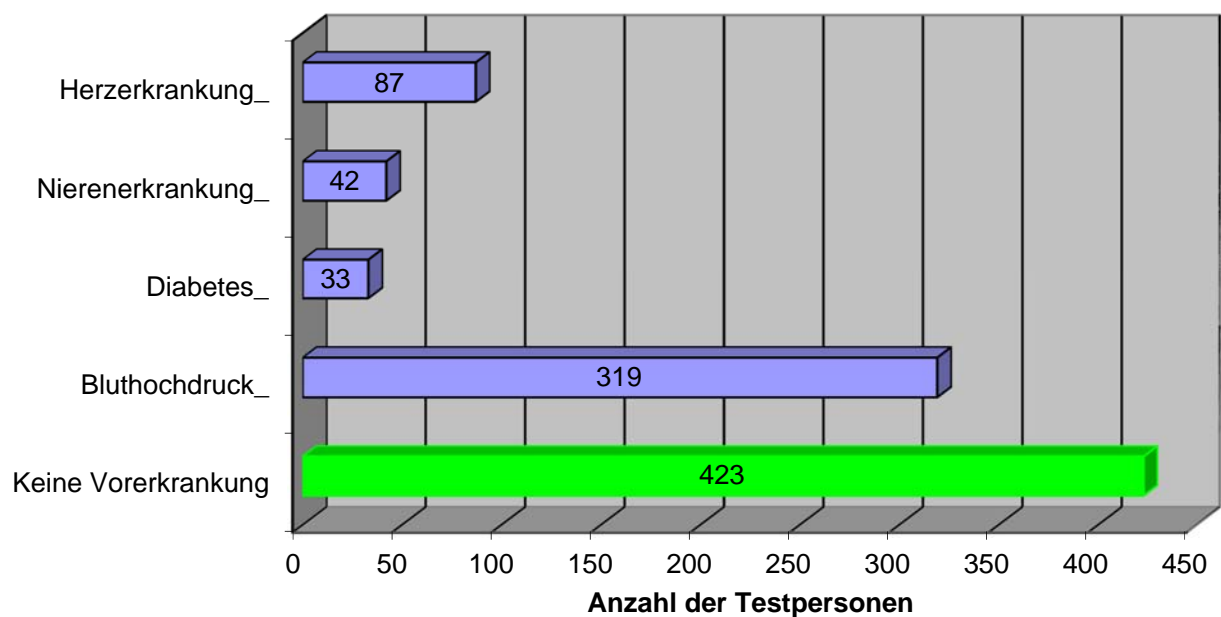
## Welche Vorerkrankungen (Bluthochdruck, Diabetes, Nierenerkrankungen und Herzerkrankungen) gaben die Testpersonen an?

### Zusammenfassung im Vergleich zum Vorjahr:

- 423 Testpersonen (52%) geben keine Vorerkrankung an. (Vorjahr: 48%)
- 12 Personen geben drei Vorerkrankungen an, 54 Personen haben zwei Vorerkrankungen und 271 Personen leiden nach eigenen Angaben an einer Vorerkrankung.
- Im Vergleich der Geschlechter gesehen geben 45,4% der Frauen (Vorjahr: 48,8%) und 52,4% der Männer (Vorjahr 55,7%) Vorerkrankungen an.
- Rund 39% (Vorjahr: 41,2%) aller Testpersonen geben an, an Bluthochdruck zu leiden. Davon betroffen sind 42,4% (Vorjahr: 42,5%) der getesteten Männer und 37,5% (Vorjahr: 40%) der weiblichen Testpersonen.
- Die häufigste Kombination an Vorerkrankungen sind Bluthochdruck und Herzerkrankungen (26 Testpersonen), an zweiter Stelle die Kombination aus Bluthochdruck und Diabetes (21 Testpersonen).
- 20 Testpersonen geben an, an Bluthochdruck und einer Nierenerkrankung zu leiden.
- 33 Testteilnehmer haben laut eigenen Angaben Diabetes, das sind 4,1% der getesteten Personen (Vorjahr: 7,2%). Während bei den getesteten Frauen 1,3% Diabetes als Vorerkrankung angeben, sind es bei den Männern 7,7%.

### Vorerkrankungen bezogen auf 812 Testpersonen

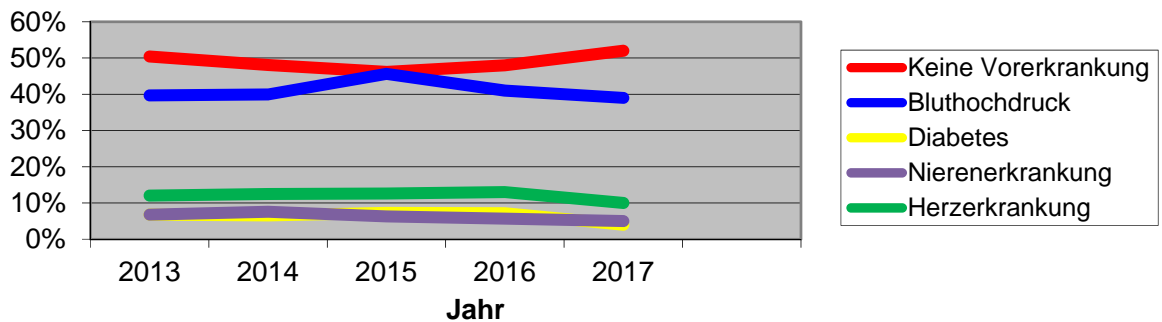
(es konnten bis zu 4 Erkrankungen angegeben werden)





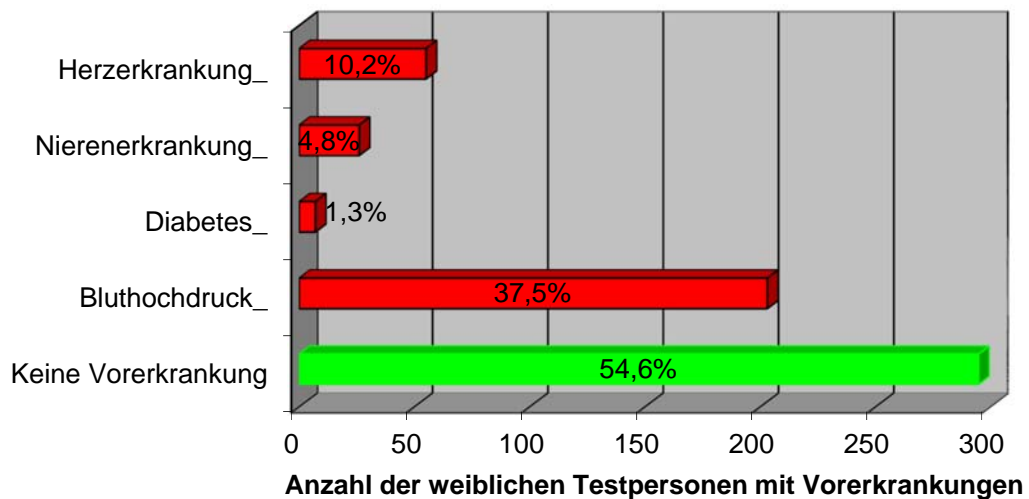


## Vorerkrankungen im Jahresvergleich



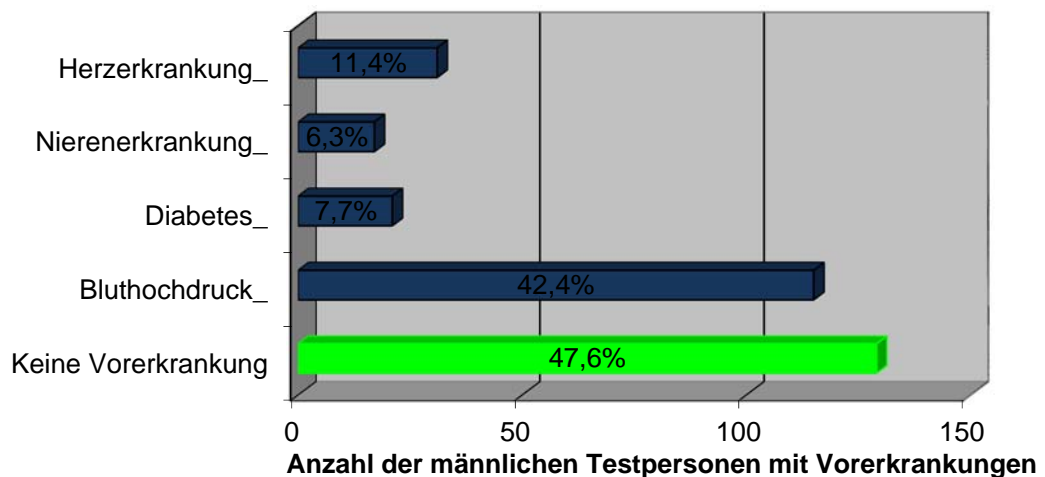
## Vorerkrankungen bezogen auf 541 weibliche Testpersonen

(es konnten bis zu 4 Erkrankungen angegeben werden)



## Vorerkrankungen bezogen auf 271 männliche Testpersonen

(es konnten bis zu 4 Erkrankungen angegeben werden)

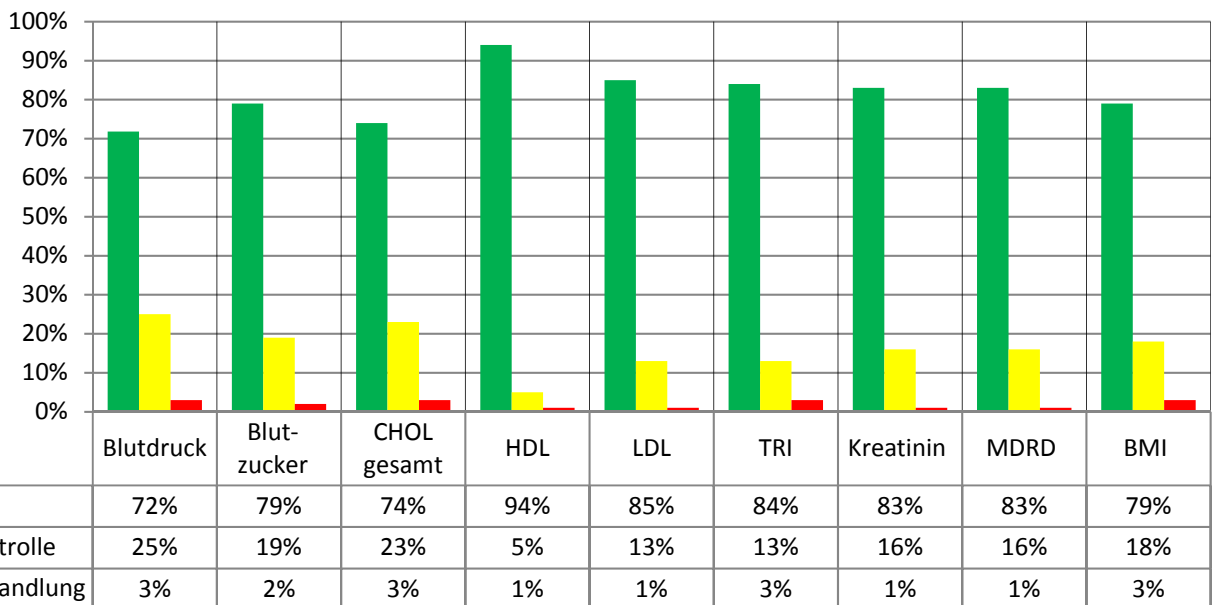




Auswertung der Befundwerte nach folgenden Kriterien:

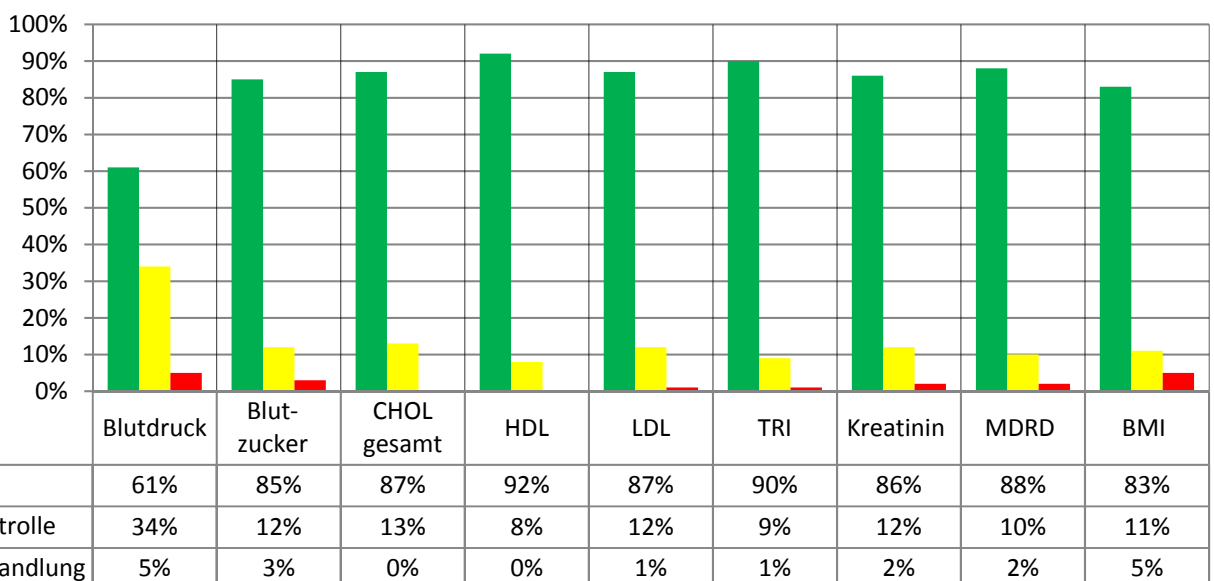
o. k.	Kontrolle	Behandlung
-------	-----------	------------

**Befundwerte aller 812 Testpersonen im Jahr 2017**



Im Vergleich dazu die Werte aus dem Werte aus dem Jahr 2016

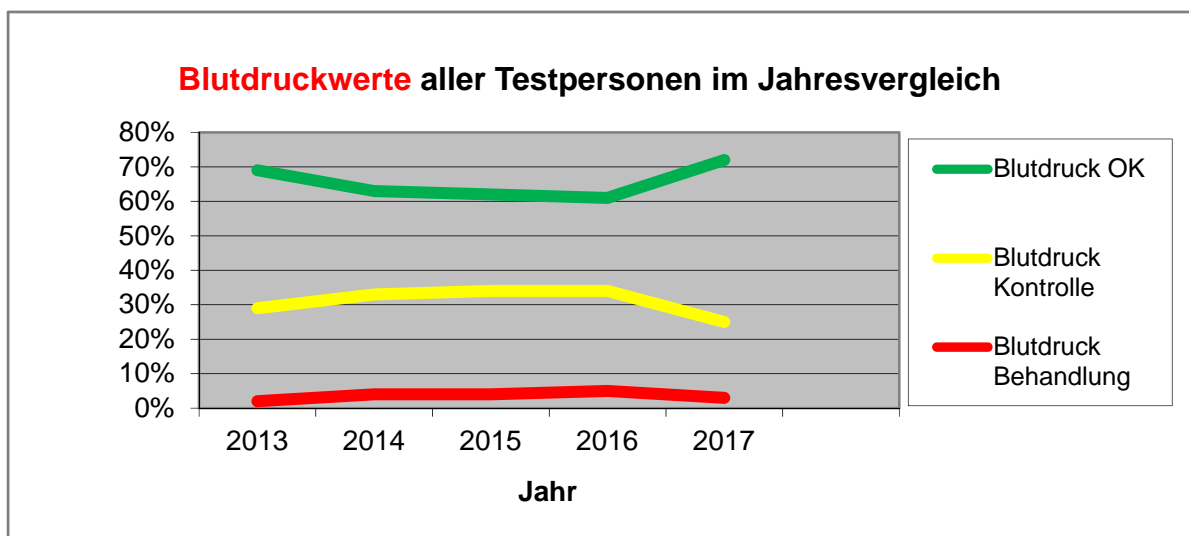
**Befundwerte aller 780 Testpersonen im Jahr 2016**



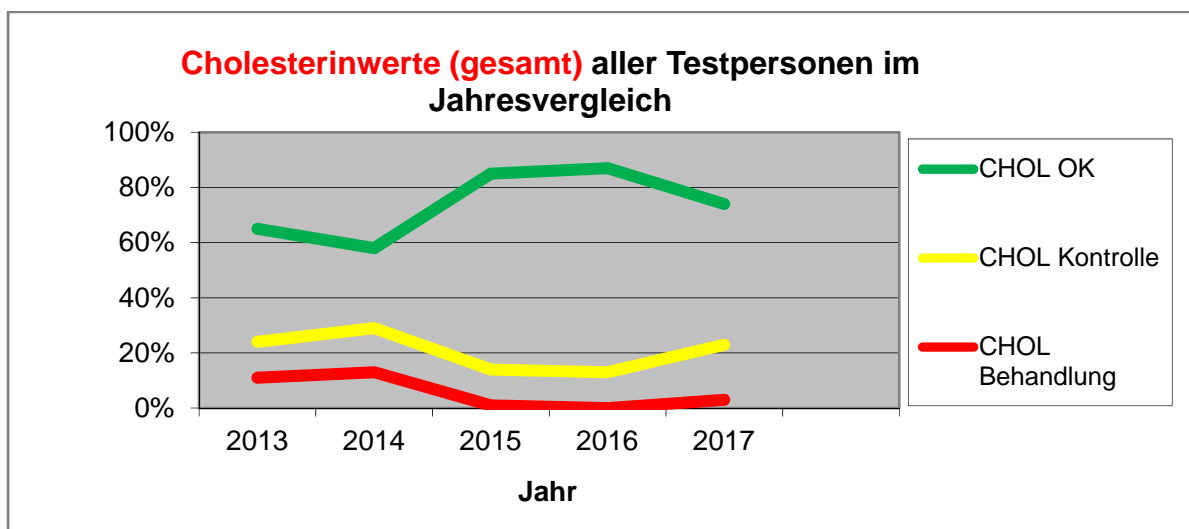


## Was fällt besonders auf:

- Die vor Ort gemessenen **Blutdruckwerte** der Testpersonen sind 2017 deutlich besser als im Vorjahr. Bei 583 Personen (72%) war der Blutdruck in Ordnung, im Vorjahr nur bei 61 Prozent der getesteten Personen. Rund 25% aller Testpersonen (zum Vergleich 2015 und 2016: 34%,) weisen einen kontrollbedürftigen Blutdruck auf. Den meisten Probanden wird eine 24-Stunden-Blutdruckmessung beim Hausarzt empfohlen. 3% der getesteten Personen (5% in 2016 und 4% in 2015) wird eine Blutdruckbehandlung empfohlen.



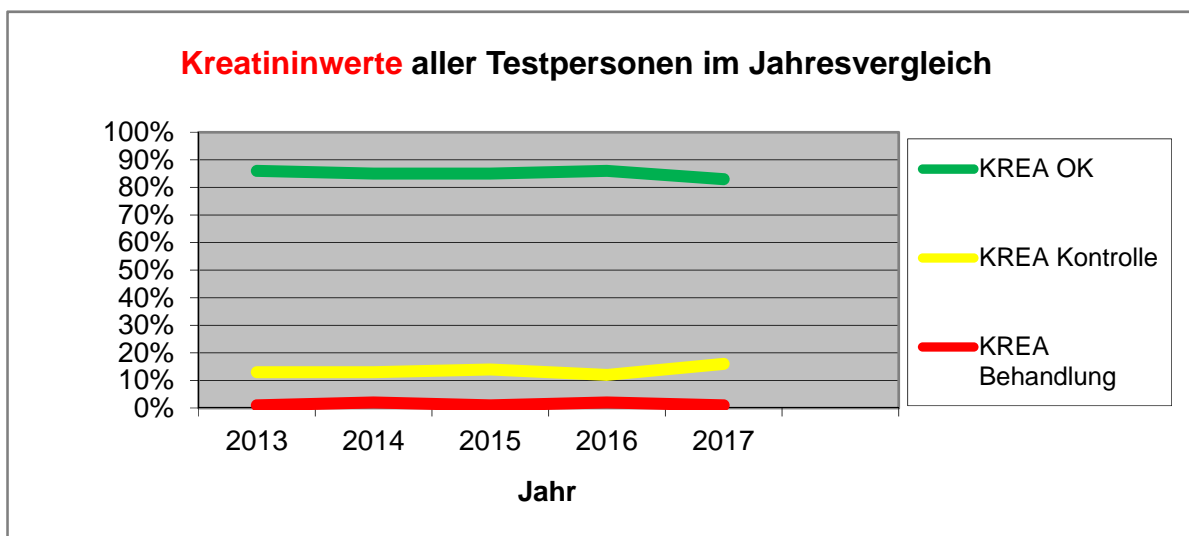
- Wie in den Vorjahren auch wurden neben dem **Gesamtcholesterin HDL, LDL und die Triglyceride** gemessen. Im Vergleich zu 2016 sind die gemessenen Werte diesmal deutlich schlechter. 28% der Frauen (2016: 17%) und 14% (2016: 6%) der Männer weisen erhöhte Cholesterinwerte auf. Die Werte für HDL sind im Mittel über alle Altersgruppen gesehen bei 94% (2016: 92%) der Probanden in Ordnung, bei LDL nur bei 85% der Testteilnehmer (Vorjahr bei 87%) und bei den Triglyceriden bei 84% (Vorjahr: 90%).



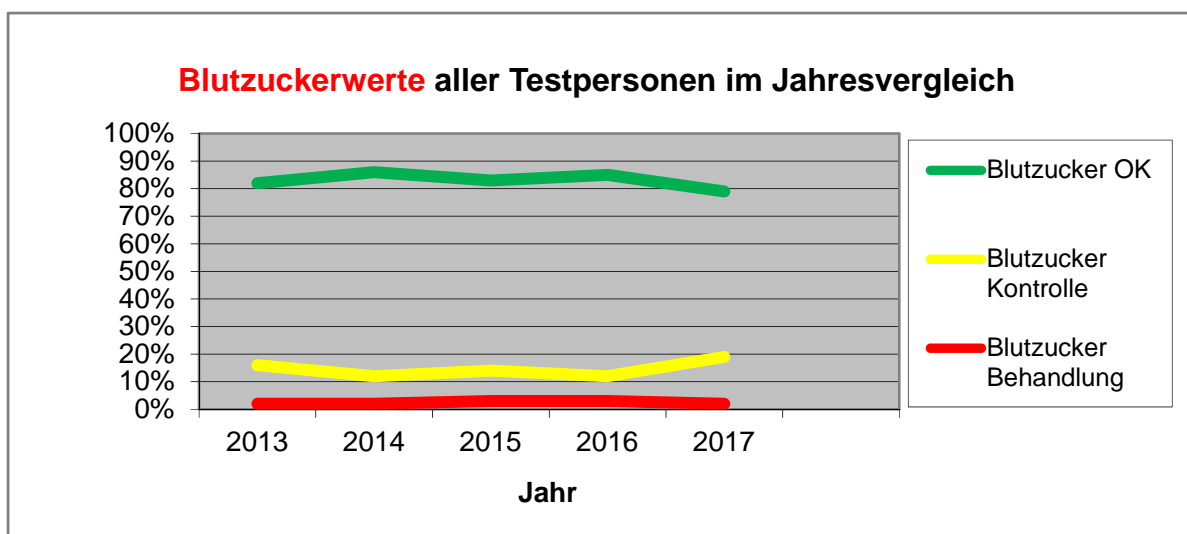
\* In den Jahren 2013-2014 wurde nur das Gesamtcholesterin gemessen und andere Messgeräte verwendet.



- Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte kommen nicht nur bei älteren Menschen vor. Sowohl bei Frauen als auch bei Männern unter 40 Jahren werden bereits auffällige, teilweise auch behandlungsbedürftige Werte für Blutdruck und Cholesterin festgestellt. Auffällig sind männliche Testpersonen im Alter von 17, 23 und 24 Jahren mit einem Blutdruck von 140/90 mm/Hg.
- Kontrollbedürftige Werte für **Kreatinin und die glomeruläre Filtrationsrate** nehmen mit steigendem Alter zu. Vielen, besonders älteren Testpersonen wird empfohlen, die tägliche Trinkmenge zu erhöhen. 16% (Vorjahr: 12%) der Probanden sollen eine Kontrolle der Nierenfunktionswerte beim Nephrologen durchführen lassen. Rund 1% der Testpersonen weist deutlich erhöhte Kreatininwerte auf. Einige Betroffene befinden sich bereits in nephrologischer Behandlung.



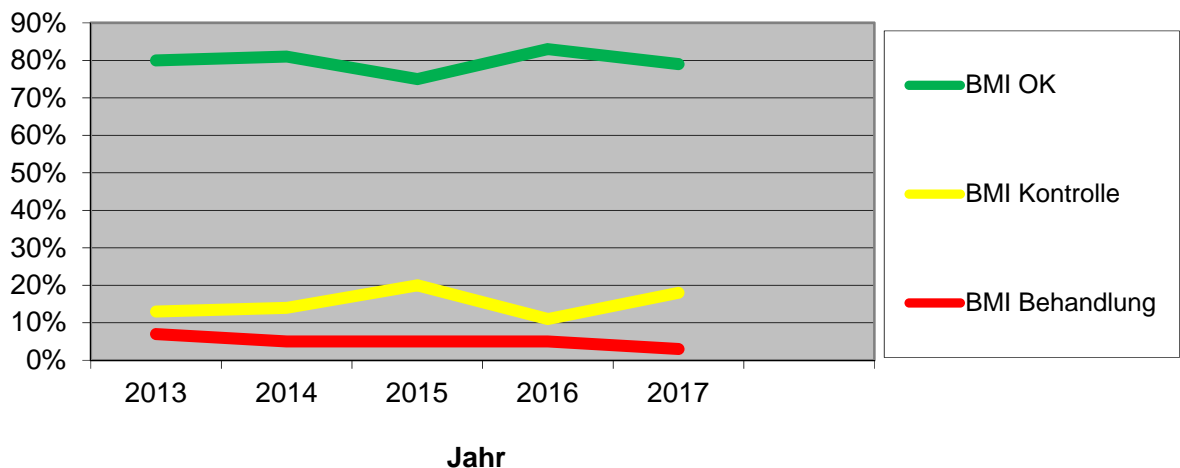
- Die im Nieren-Check gemessenen **Blutzuckerwerte** sind in diesem Jahr nur bei 79% (Vorjahr: 85%) der Probanden im unauffälligen Bereich. Kontrollbedürftige Blutzuckerwerte finden sich bereits in der Altersgruppe 40-49 Jahre (17%), mit zunehmendem Alter steigt der Prozentsatz bis auf 24% bei den Testteilnehmern der Altersgruppe 80 Jahre und älter. Bei 2% (Vorjahr: 3%) der Probanden sind die Blutzuckerwerte behandlungsbedürftig.





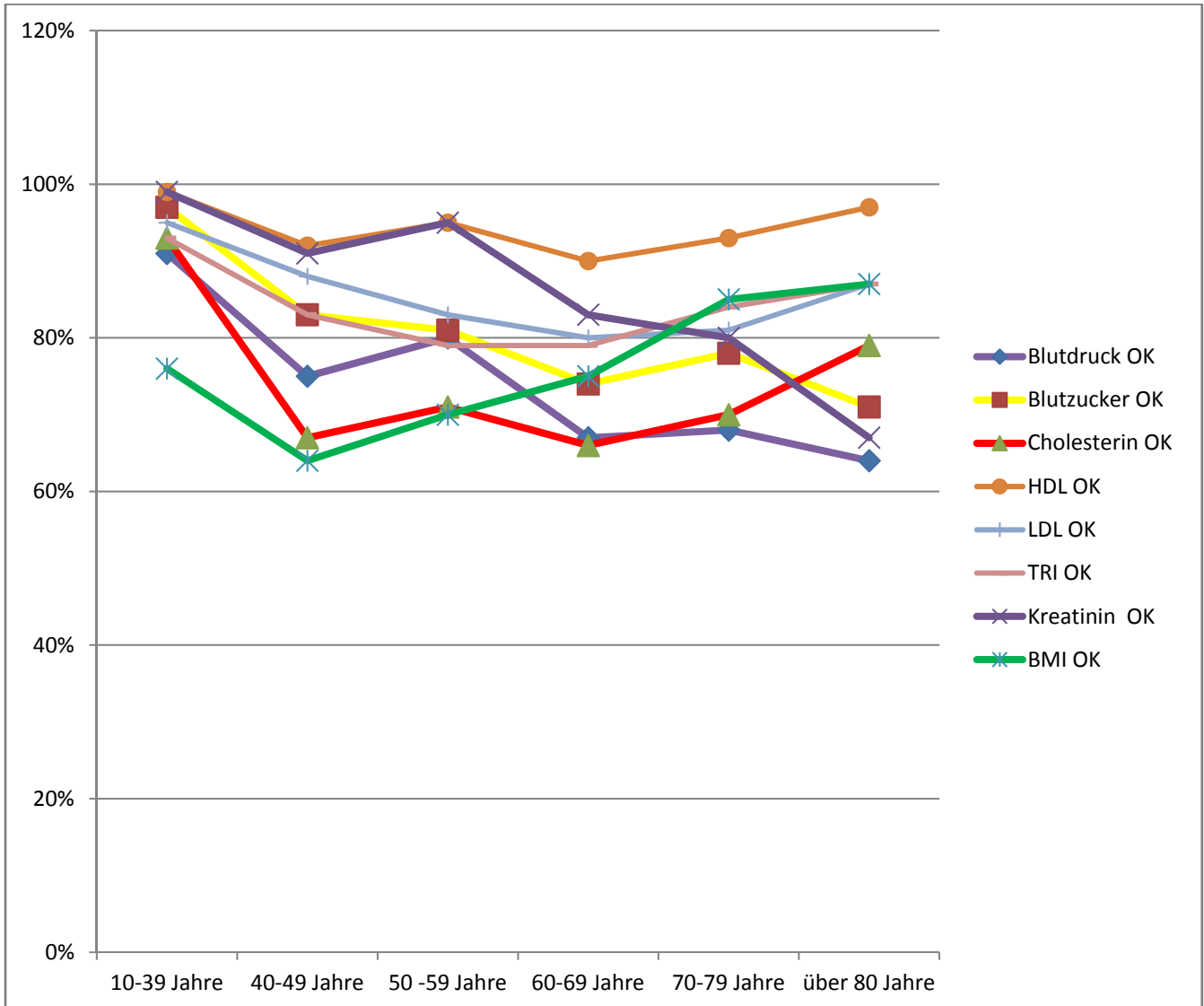
- Der Anteil der Testpersonen, die ein leichtes **Übergewicht** aufweisen, steigt auf 18% (2016: 11%, 2015: 20%; 2014: 14%, 2013: 13%). Besonders betroffen sind Männer der Altersgruppe 40-49 Jahre, hier hat nur jeder 2. Normalgewicht. Die Probanden erhalten den Rat, auf ihr Gewicht zu achten. Im Vergleich der Geschlechter haben 80% der getesteten Frauen (Vorjahr: 83%) und 77% der Männer (Vorjahr: 84%) Normalgewicht.
- 3% der Kieler-NierenWoche-Besucher (Vorjahr: 5%) weisen eine erhebliche Adipositas auf. Besonders auffällige BMI-Werte zeigen 10 % der Frauen (Vorjahr: 13%) und 8% der Männer (Vorjahr: 18%) im Alter von 10-39 Jahren. Bei Testpersonen ab etwa 60 Jahren liegt der Anteil der von einer erheblichen Adipositas Betroffenen zwischen einem und 4%.
- Der höchste gemessene BMI-Wert im Rahmen des Nieren-Checks liegt bei 48 (2016: 51; 2015: 50; 2014: 43, 2013: 48). **Auffällig waren eine 17-jährige und eine 19-jährige Testteilnehmerin mit einem BMI von 41 sowie ein 20-jähriger Proband mit einem BMI von 48.**
- **Kontrollbedürftiges Untergewicht:**  
Fünf weibliche Testpersonen im Alter von 67, 69, 71, 82 und 87 Jahren haben mäßiges Untergewicht (BMI 16-17), drei weitere weibliche Probanden (71, 78 und 81 Jahre alt) leichtes Untergewicht (BMI 17-18,5). Eine 78-jährige weibliche Testperson hat einen BMI von 14, das entspricht einem kritischen Untergewicht.  
Bei den männlichen Testpersonen weist ein 68-jähriger Proband einen BMI unter 18,5 auf.

**BMI-Werte** aller Testpersonen im Jahresvergleich





## Darstellung Verlauf der OK-Befunde im Rahmen des Nieren-Checks in Bezug zum Alter:



### Zusammenfassung:

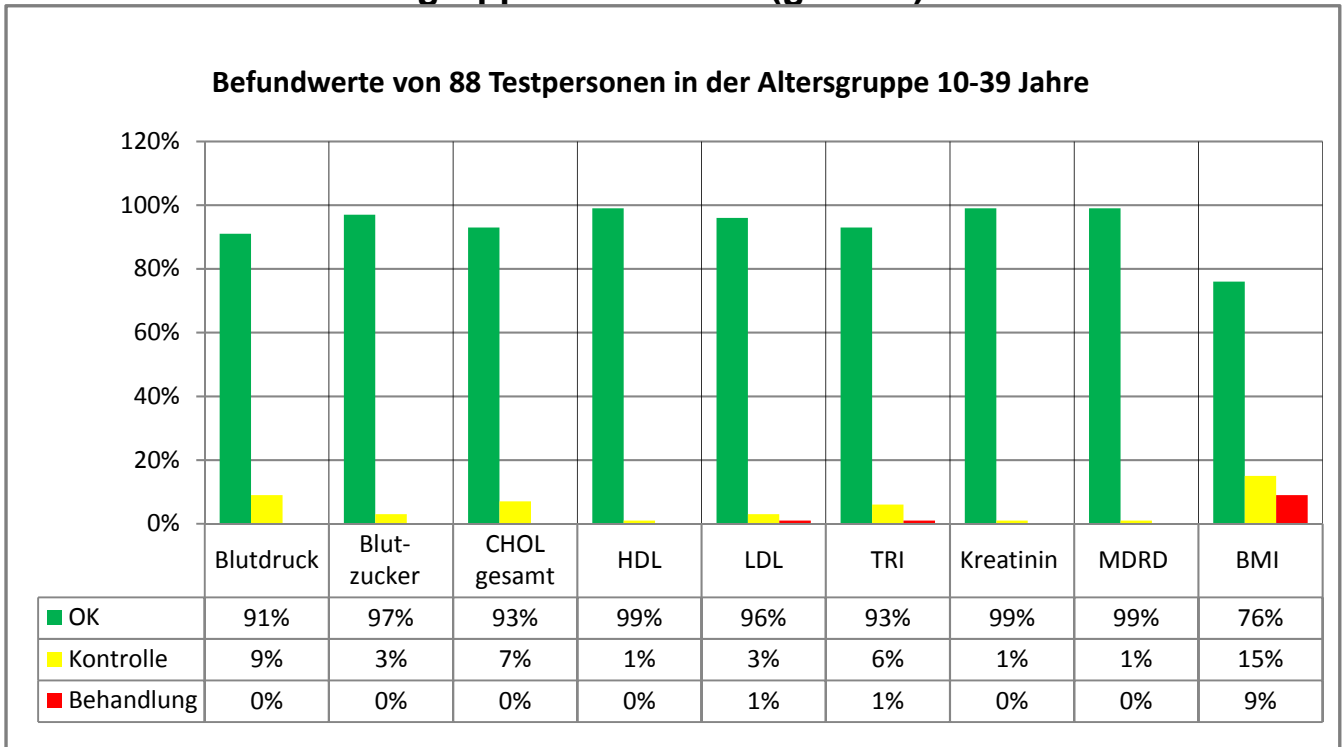
Mit zunehmendem Alter steigen kontrollbedürftigen Befunde der getesteten Parameter im Vergleich zu den jüngeren Altersgruppen deutlicher an, in einigen Bereichen sind die Älteren jedoch „gesünder“. Dies verdeutlicht auch die Grafik:

Kritische Befunde für alle Testwerte zeigen sich besonders in der Altersgruppe der 40-49-jährigen und der 60-69-jährigen Probanden. Bei den über 70-Jährigen verschlechtern sich neben den Nierenwerten auch die Werte für Blutzucker und Blutdruck. Die BMI-Werte sind dagegen im Vergleich zu den unter 70-Jährigen besser.

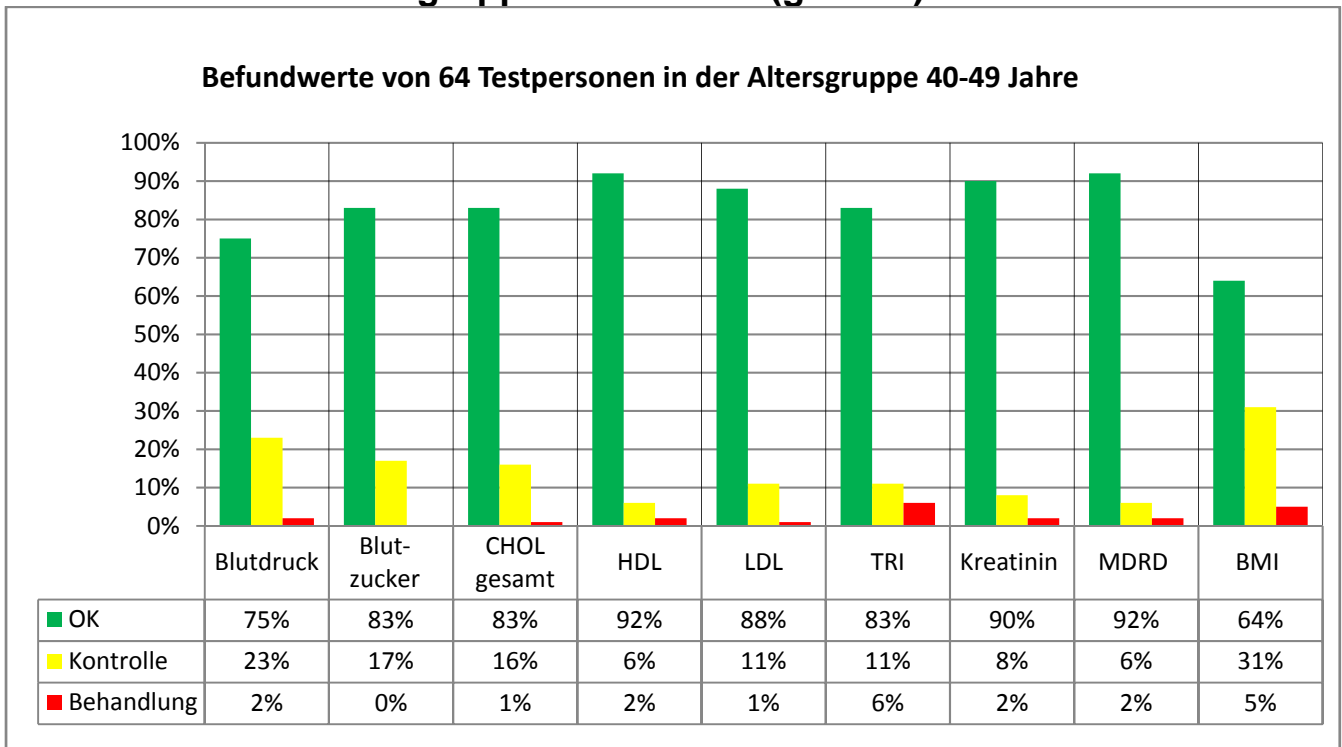
Bei den kritischen BMI-Werten fällt insbesondere die Altersgruppe der 40-49-Jährigen auf. Hier haben nur 64% Normalgewicht (Vorjahr: 62%), davon 76% der Frauen (Vorjahr: 60%) und 50 Prozent der Männer (Vorjahr: 65%).



## Befundwerte der Altersgruppe 10-39 Jahre (gesamt)

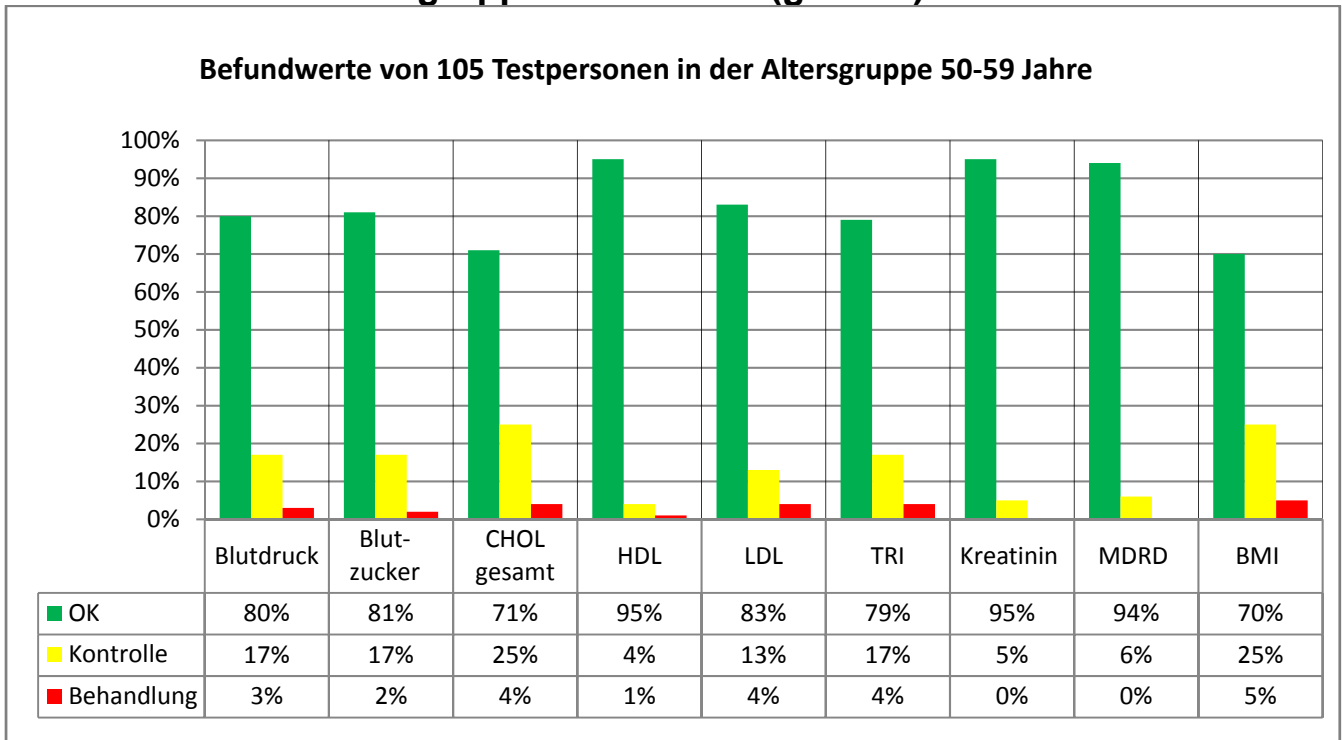


## Befundwerte der Altersgruppe 40-49 Jahre (gesamt)

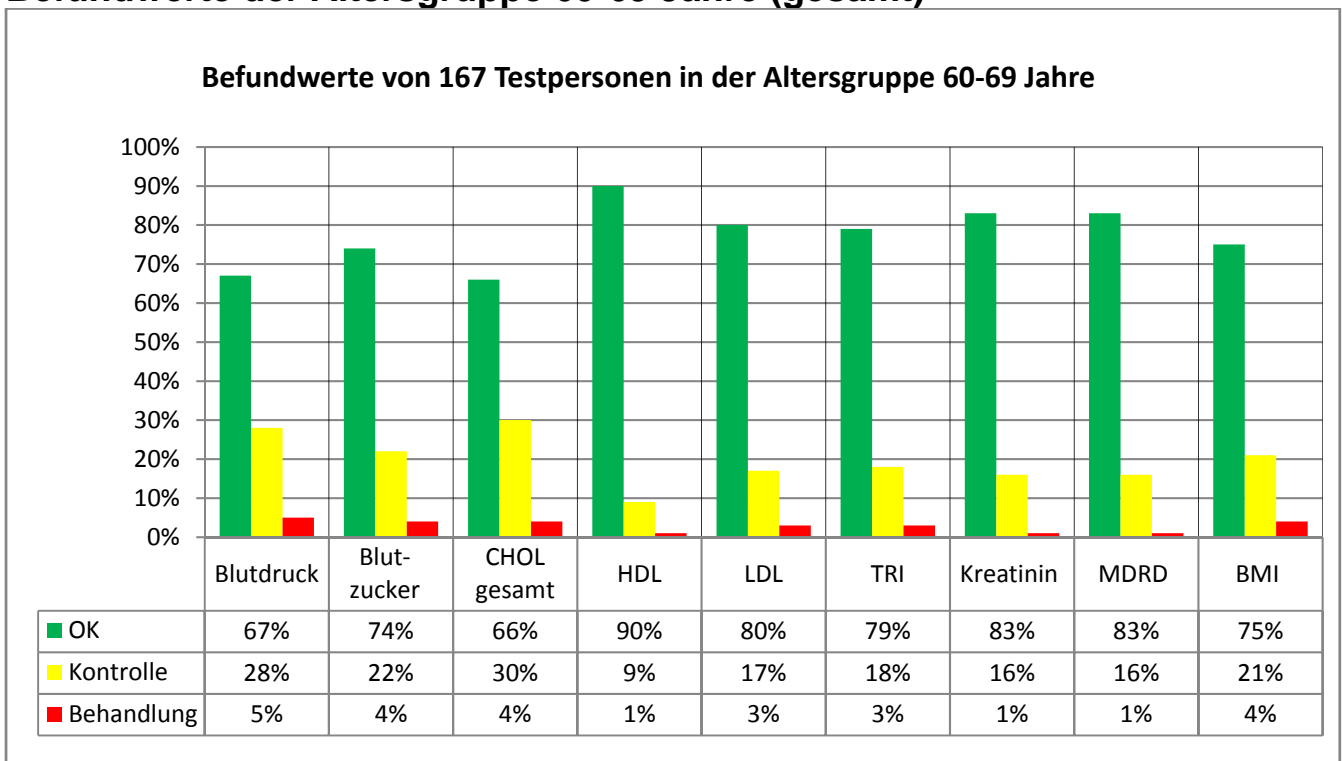




## Befundwerte der Altersgruppe 50-59 Jahre (gesamt)



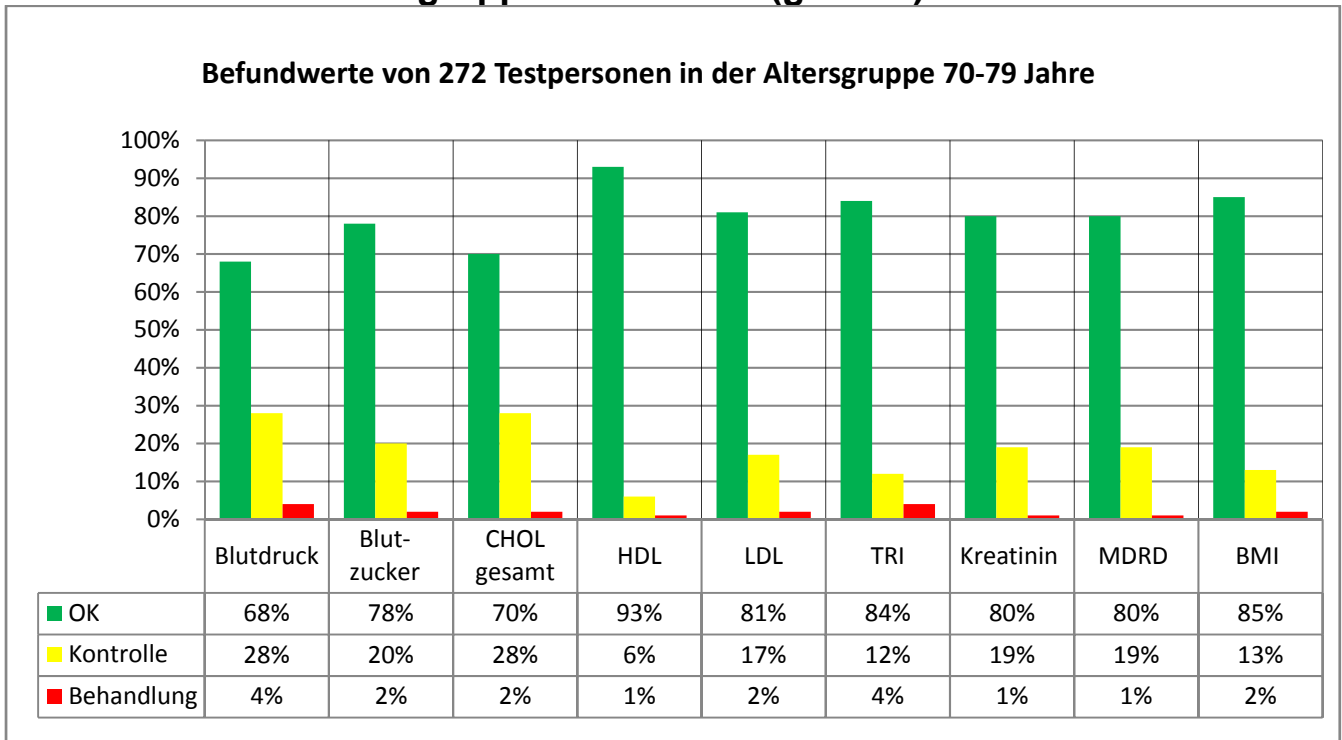
## Befundwerte der Altersgruppe 60-69 Jahre (gesamt)



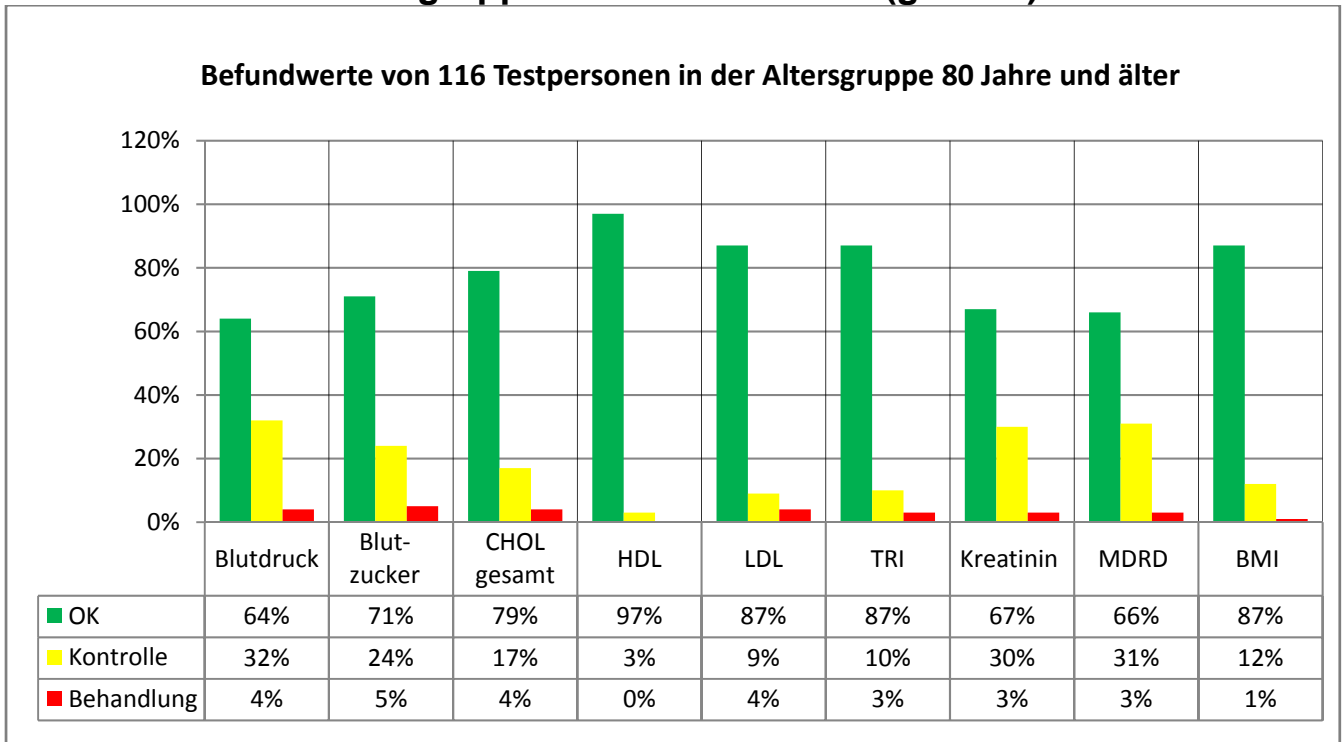




## Befundwerte der Altersgruppe 70-79 Jahre (gesamt)



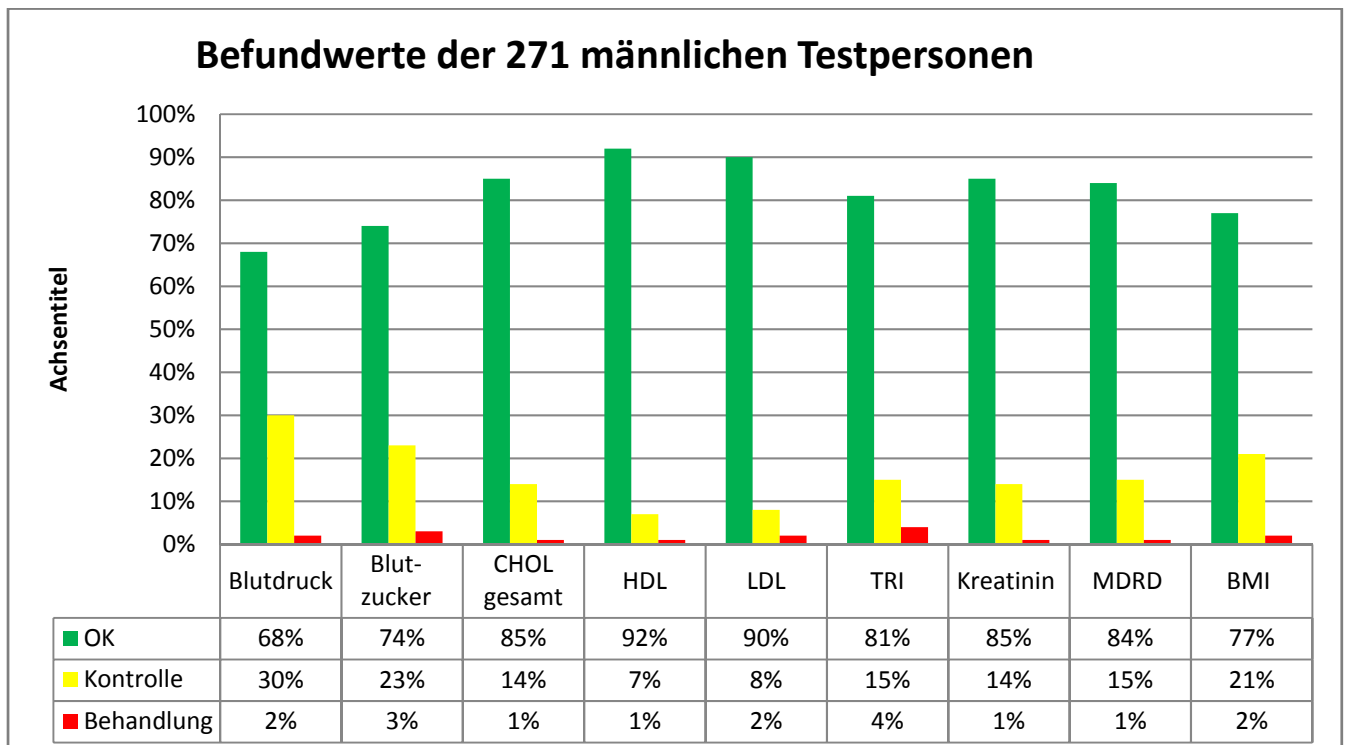
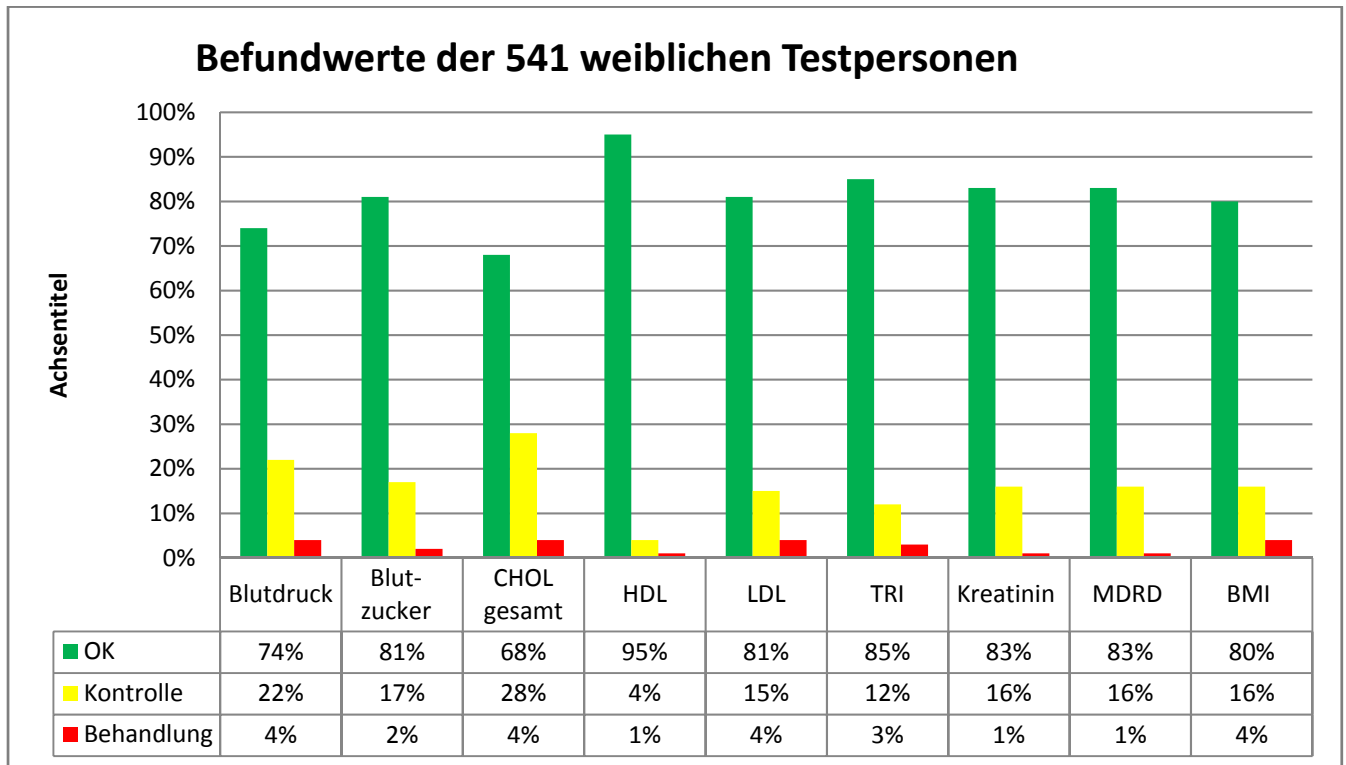
## Befundwerte der Altersgruppe 80 Jahre und älter (gesamt)





Auf den folgenden Seiten finden Sie die Befundwerte nach Altersgruppen und Geschlecht getrennt.

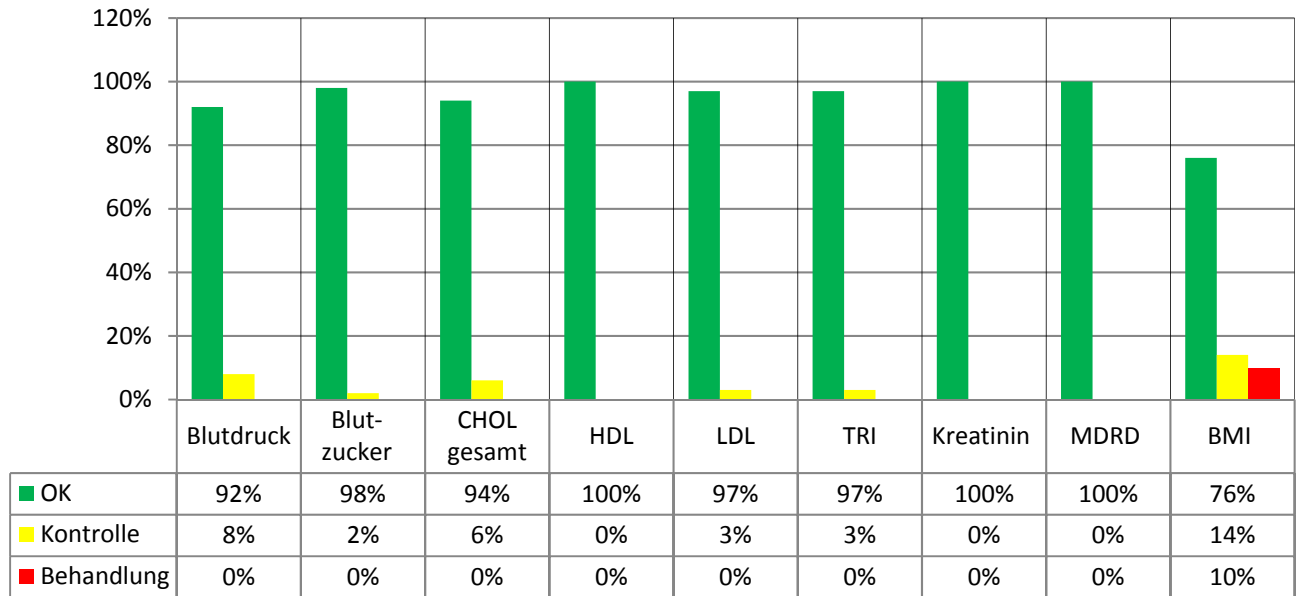
Vergleich der Befundwerte bei Frauen und Männern



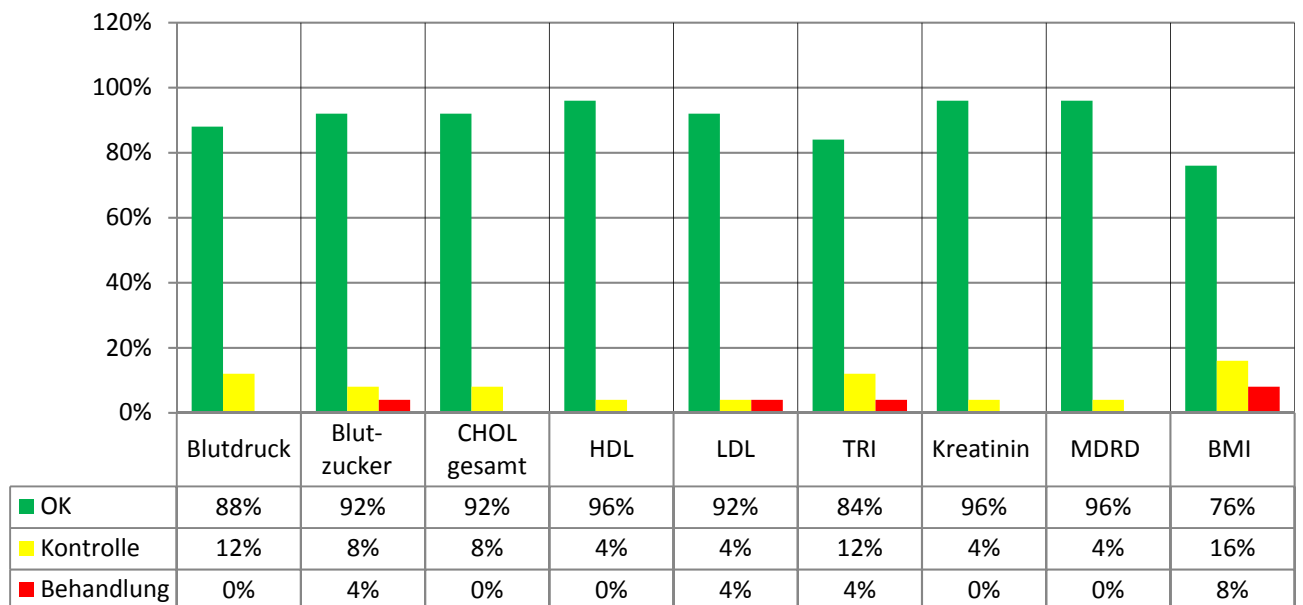


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 10-39 Jahre bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 63 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 10-39 Jahre**



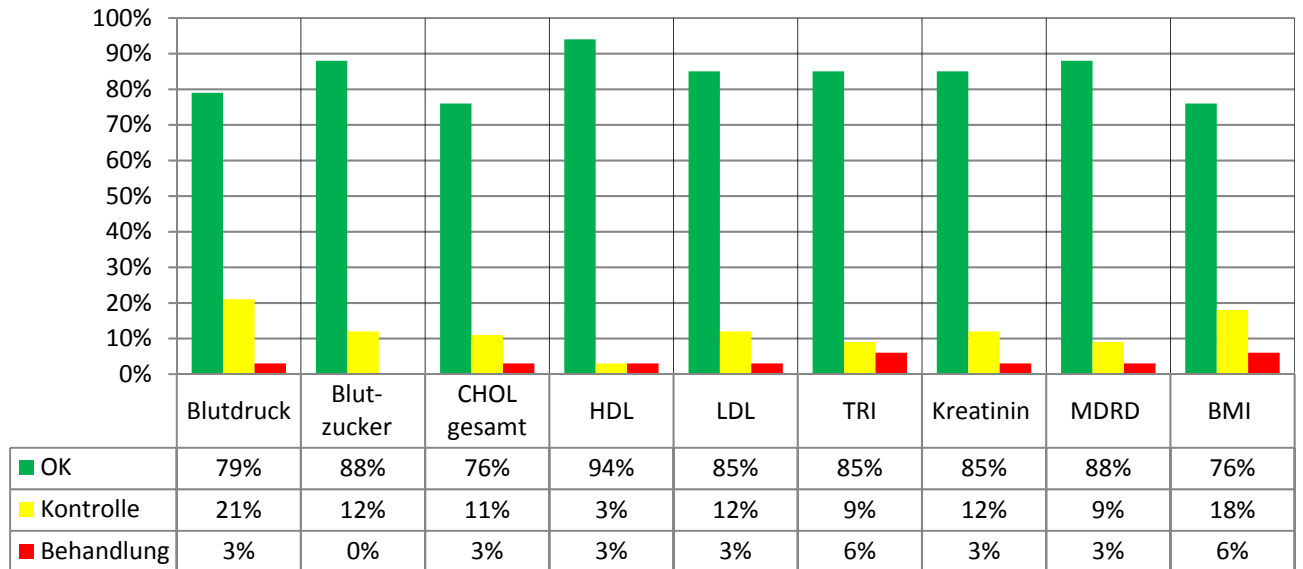
**Befundwerte von 25 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 10-39 Jahre**



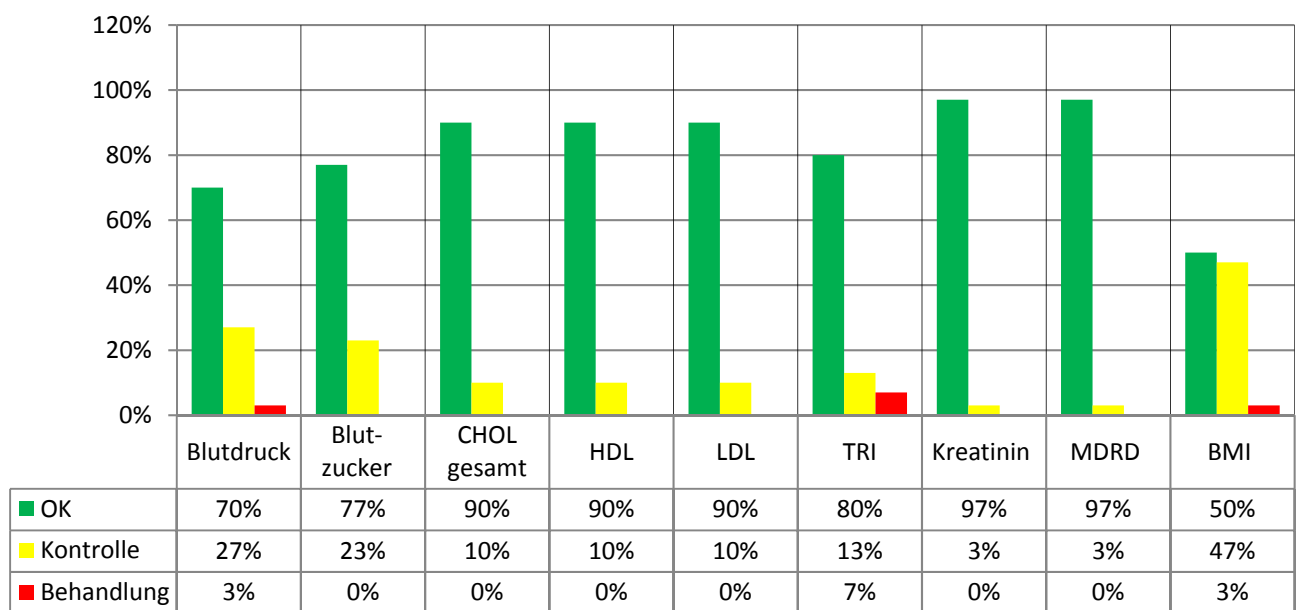


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 40-49 Jahre bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 34 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 40-49 Jahre**



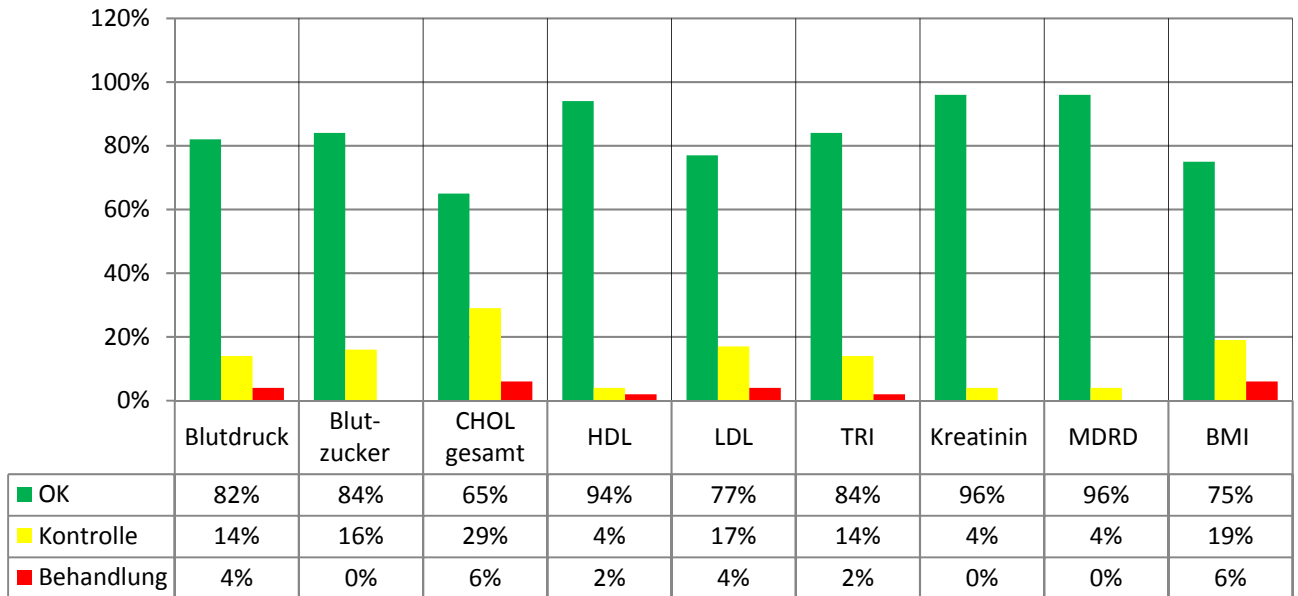
**Befundwerte von 30 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 40-49 Jahre**



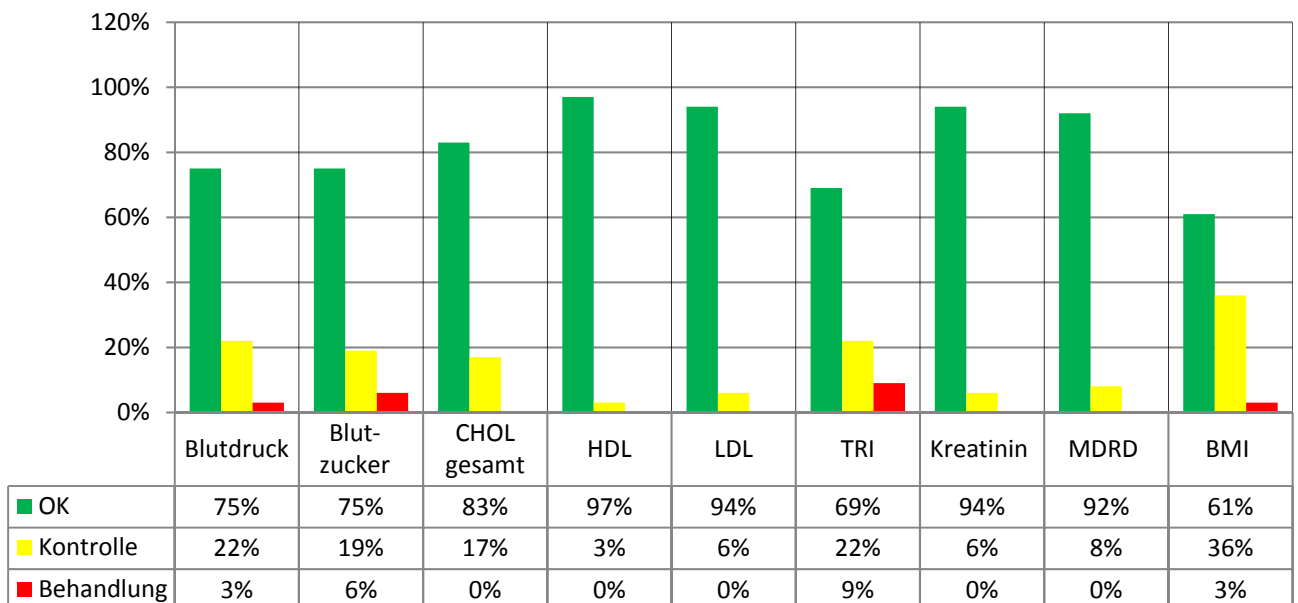


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 50-59 Jahre bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 69 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 50-59 Jahre**



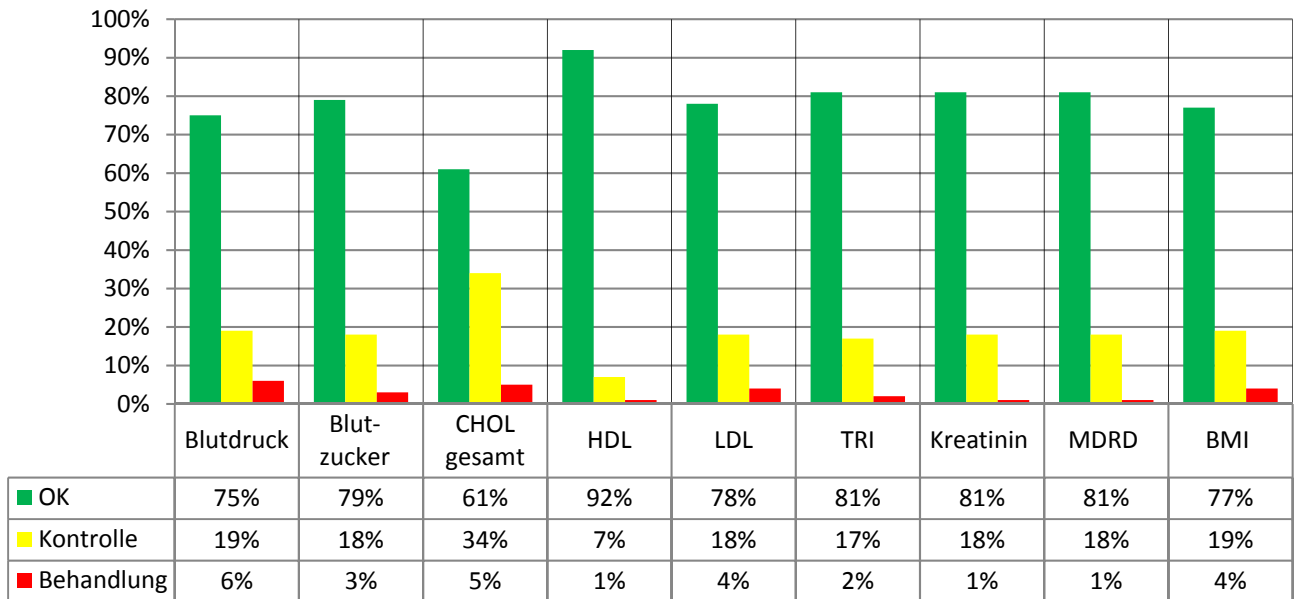
**Befundwerte von 36 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 50-59 Jahre**



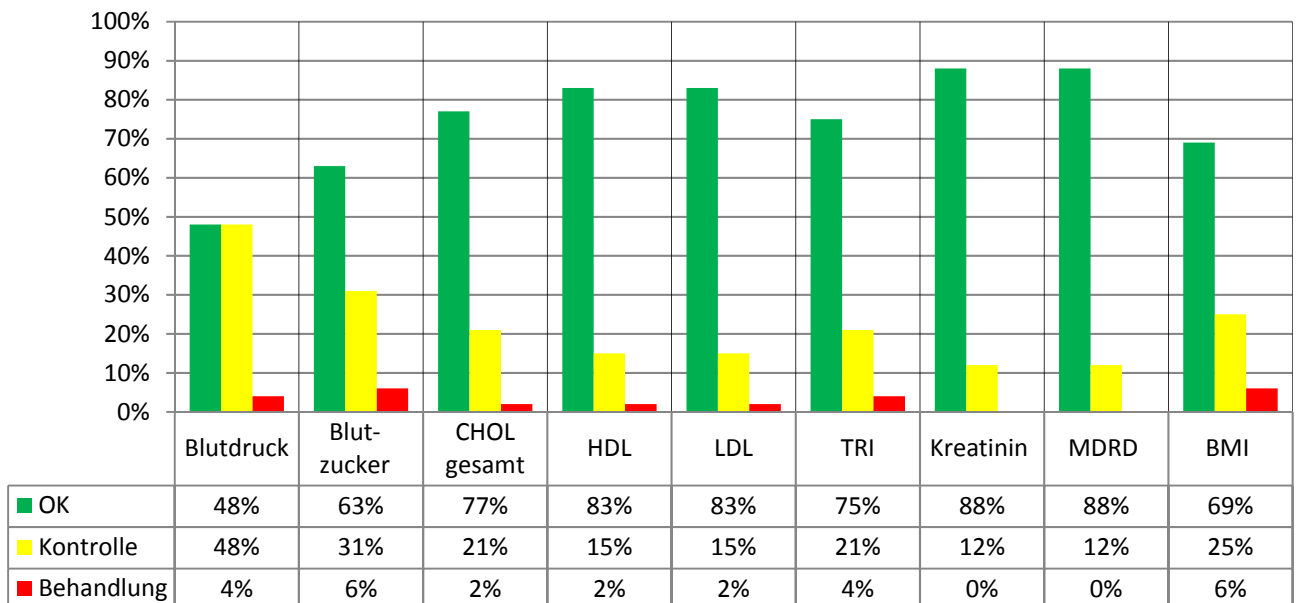


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 60-69 Jahre bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 119 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 60-69 Jahre**



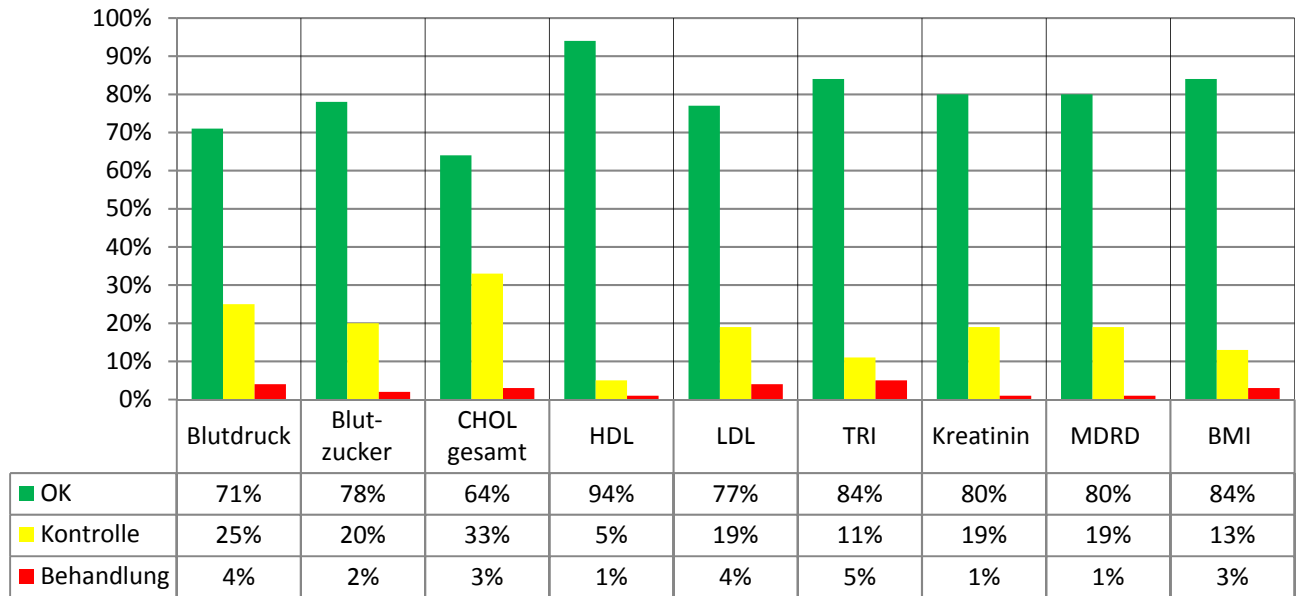
**Befundwerte von 48 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 60-69 Jahre**



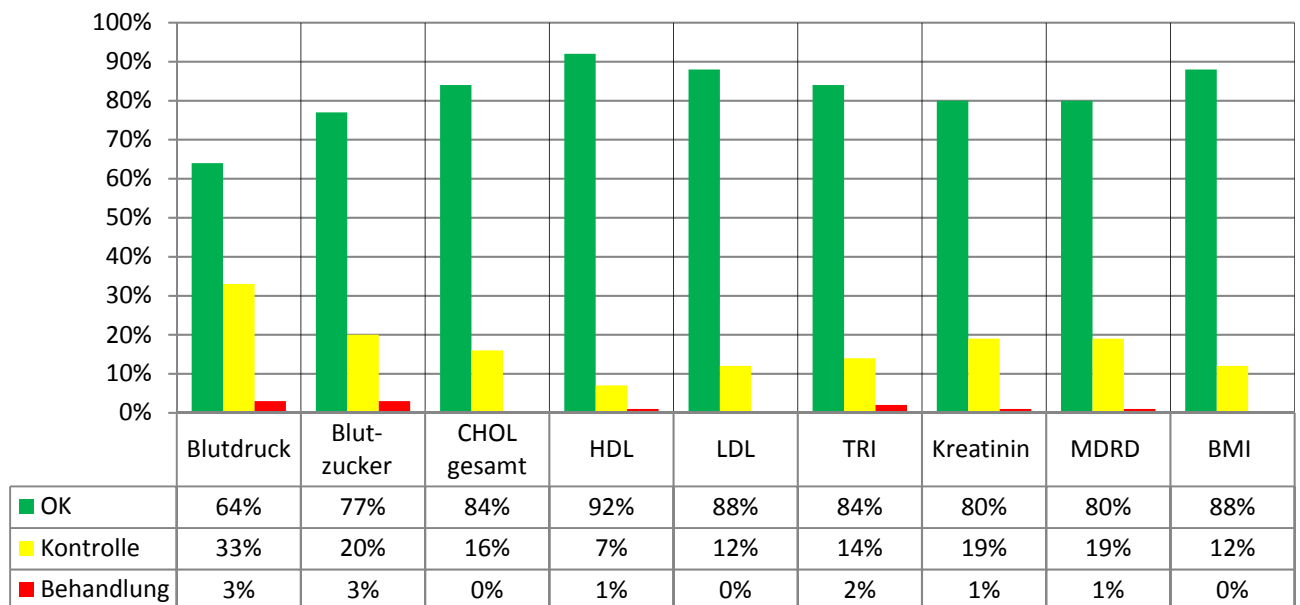


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 70-79 Jahre bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 186 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 70-79 Jahre**



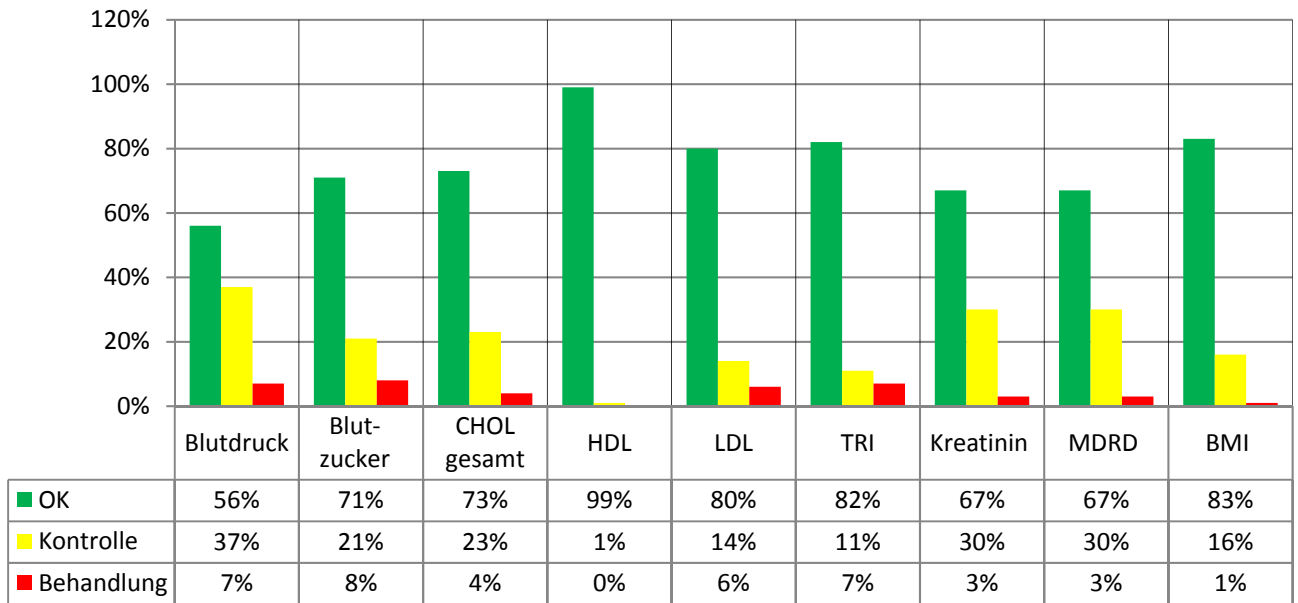
**Befundwerte von 86 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 70-79 Jahre**



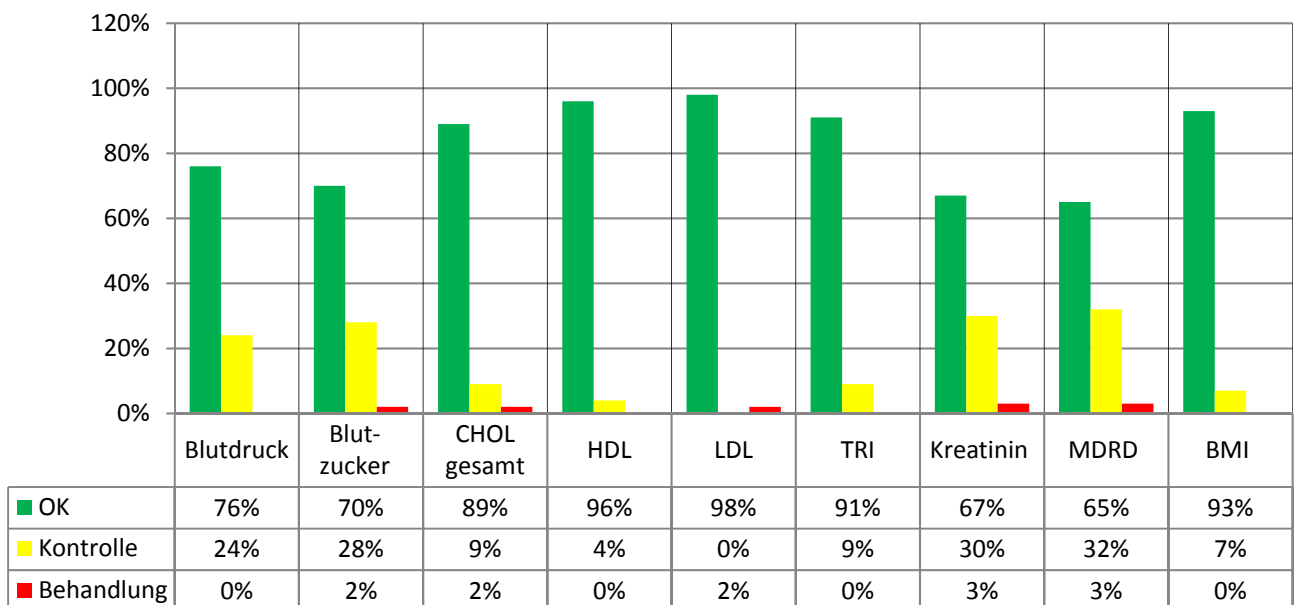


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 80 Jahre und älter bei Frauen und Männern

Befundwerte von 70 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 80 Jahre und älter



Befundwerte von 46 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 80 Jahre und älter



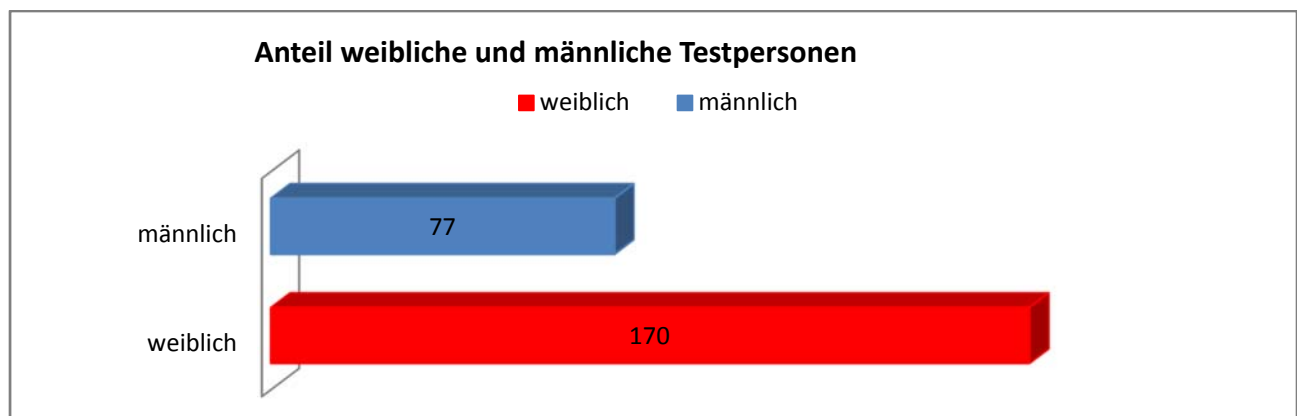




## Auswertung der Bioimpedanzmessung

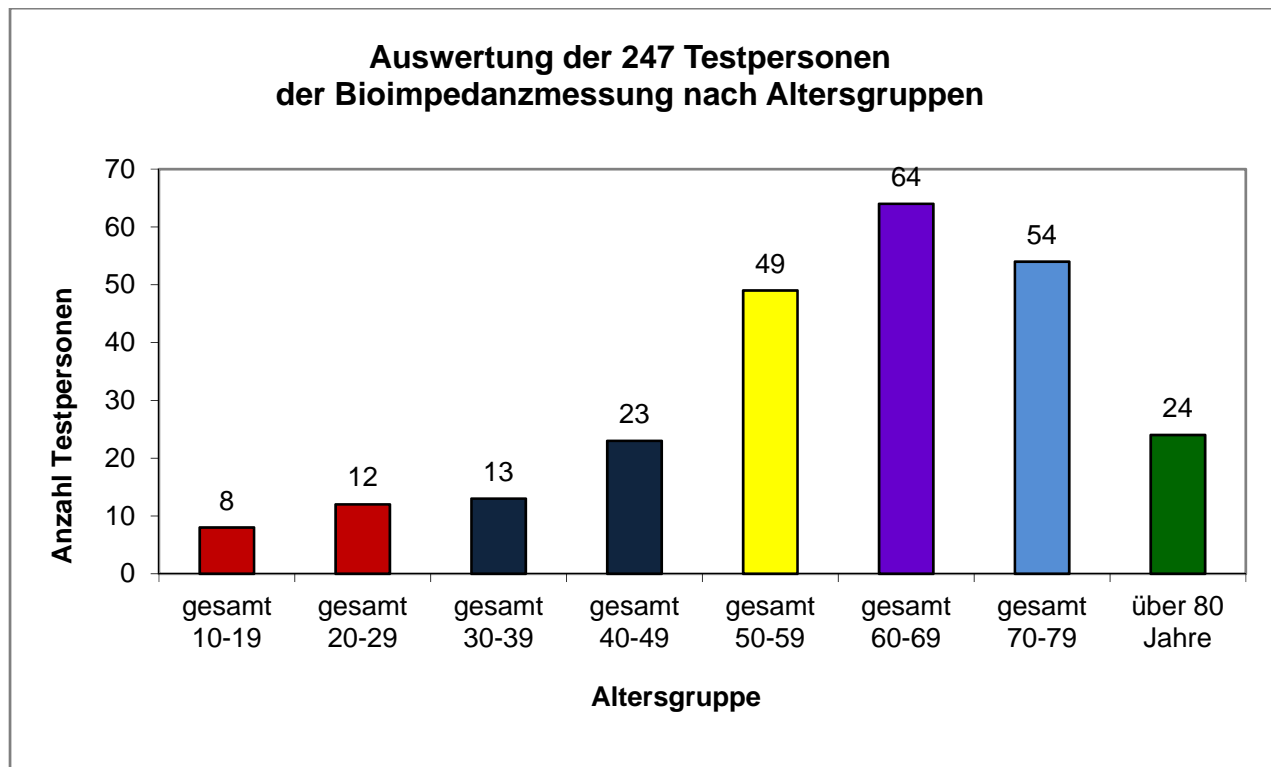
**Gesamttestpersonen Bioimpedanzmessung 2017: 247**

Im Vergleich (2016: 304 / 2015: 230 / 2014: 242 / 2013: 248)



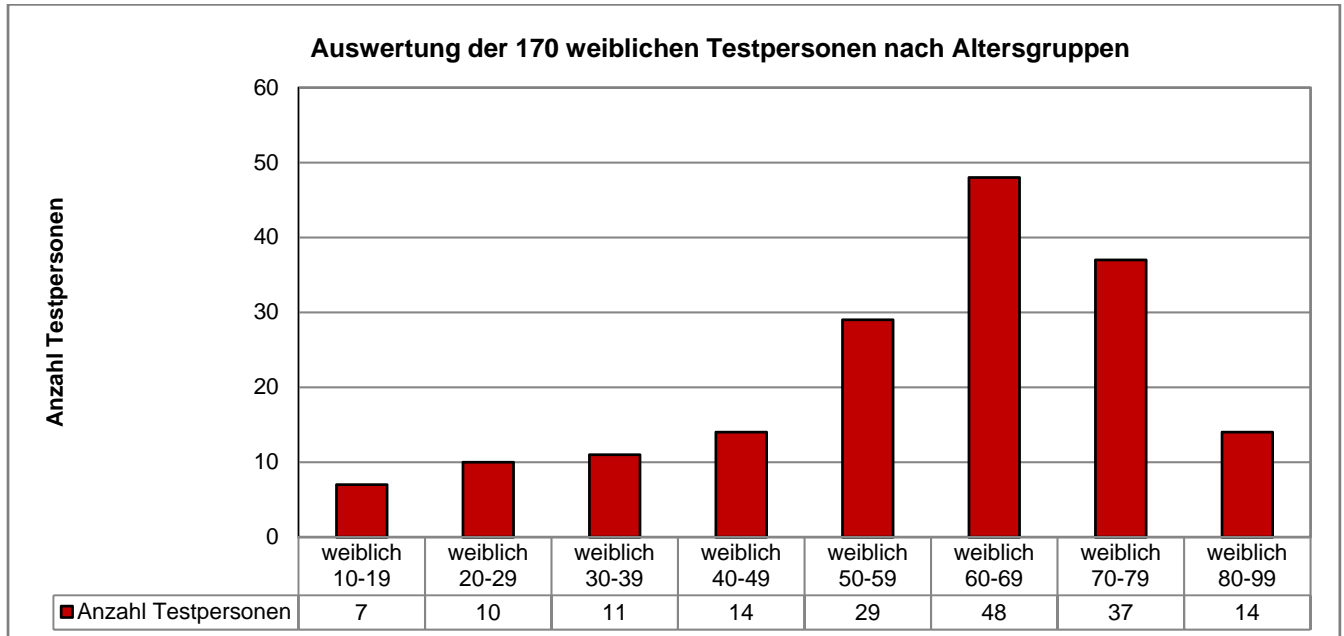
**Anteil in Prozent:**

- **Männliche Testpersonen: 31%** (2016: 34%, 2015: 27%, 2014: 31%, 2013: 27%)
- **Weibliche Testpersonen: 69%** (2016: 66%, 2015: 73%, 2014: 69%, 2013: 73%)

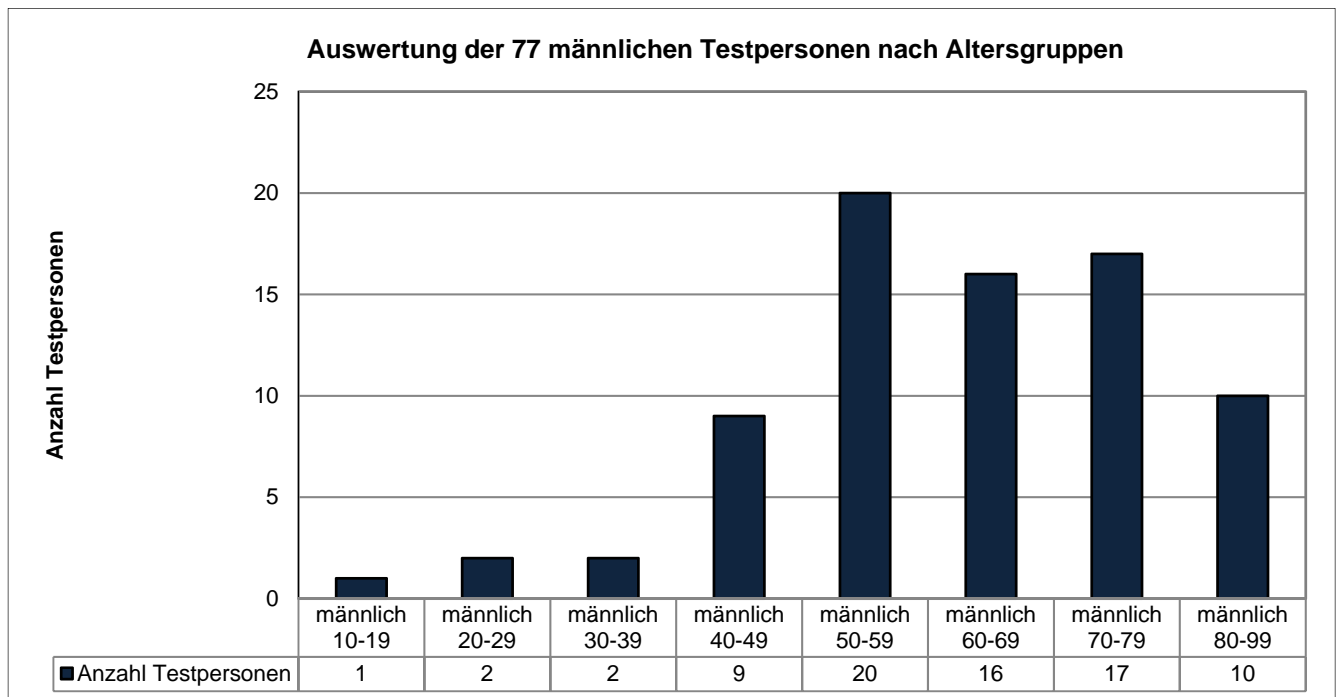




## Auswertung der Bioimpedanz-Testpersonen nach Geschlecht und Alter



Die jüngste Teilnehmerin ist 7 Jahre alt, die älteste Teilnehmerin 87.



Der jüngste Teilnehmer ist 17 Jahre alt, der älteste Teilnehmer 88.



## Auswertung Messwerte Body-Mass-Index

Da **Übergewicht ein weltweit zunehmendes Problem** darstellt, wird die Körpermassenzahl vor allem dazu verwendet, auf eine Gesundheitsgefährdung durch Übergewicht hinzuweisen. Alter und Geschlecht spielen bei der Interpretation des BMI eine wichtige Rolle. Männer haben in der Regel einen höheren Anteil von Muskelmasse an der Gesamtkörpermasse als Frauen. Deshalb sind die Unter- und Obergrenzen der BMI-Wertklassen bei Männern etwas höher als bei Frauen.

### Theoretische Grundlagen zum BMI:

Der BMI berechnet sich aus dem Körpergewicht [kg] dividiert durch das Quadrat der Körpergröße [m<sup>2</sup>]. Die Formel lautet:

$$\text{BMI} = \text{Körpergewicht} : (\text{Körpergröße in m})^2.$$

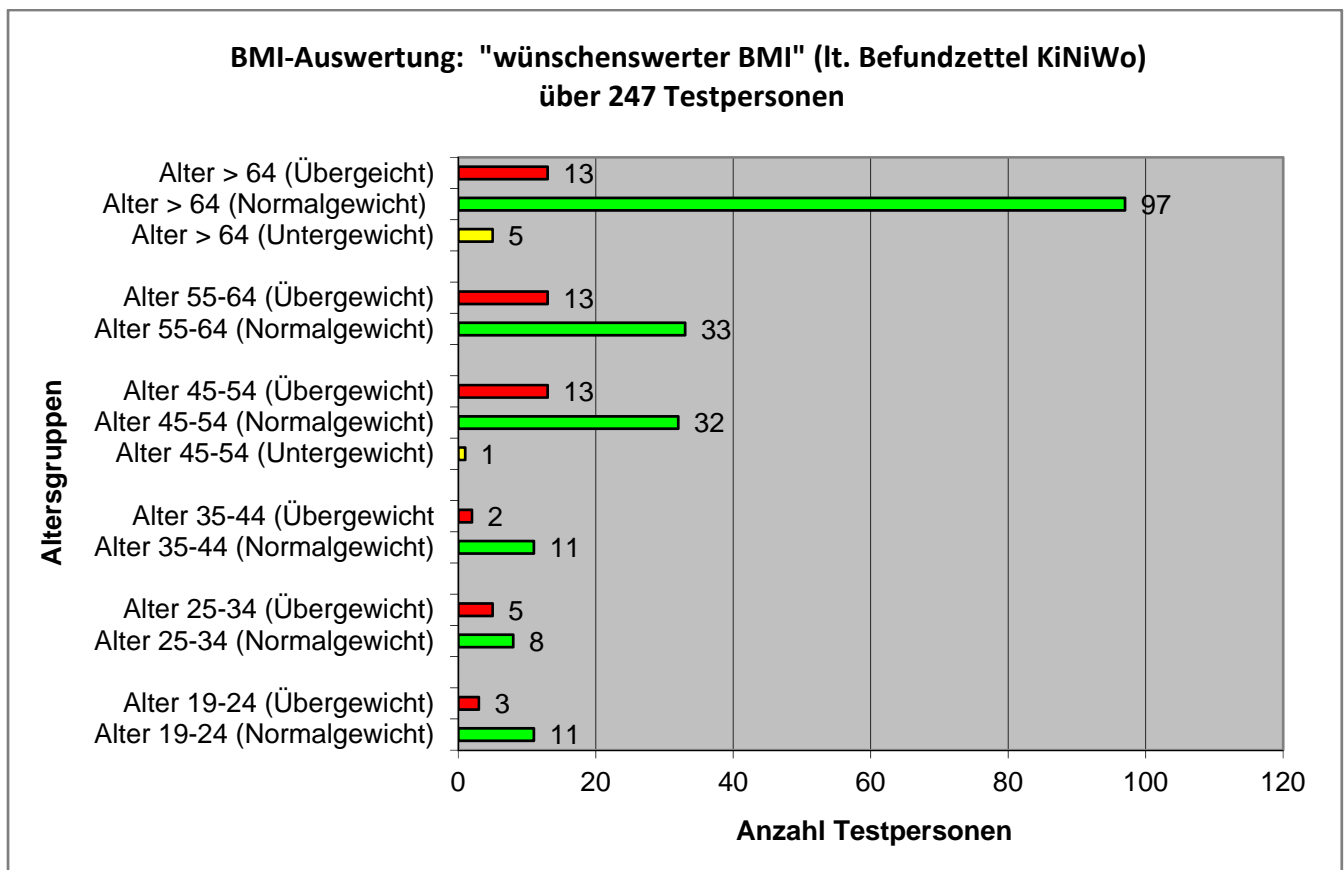
Die Einheit des BMI ist demnach kg/m<sup>2</sup>.

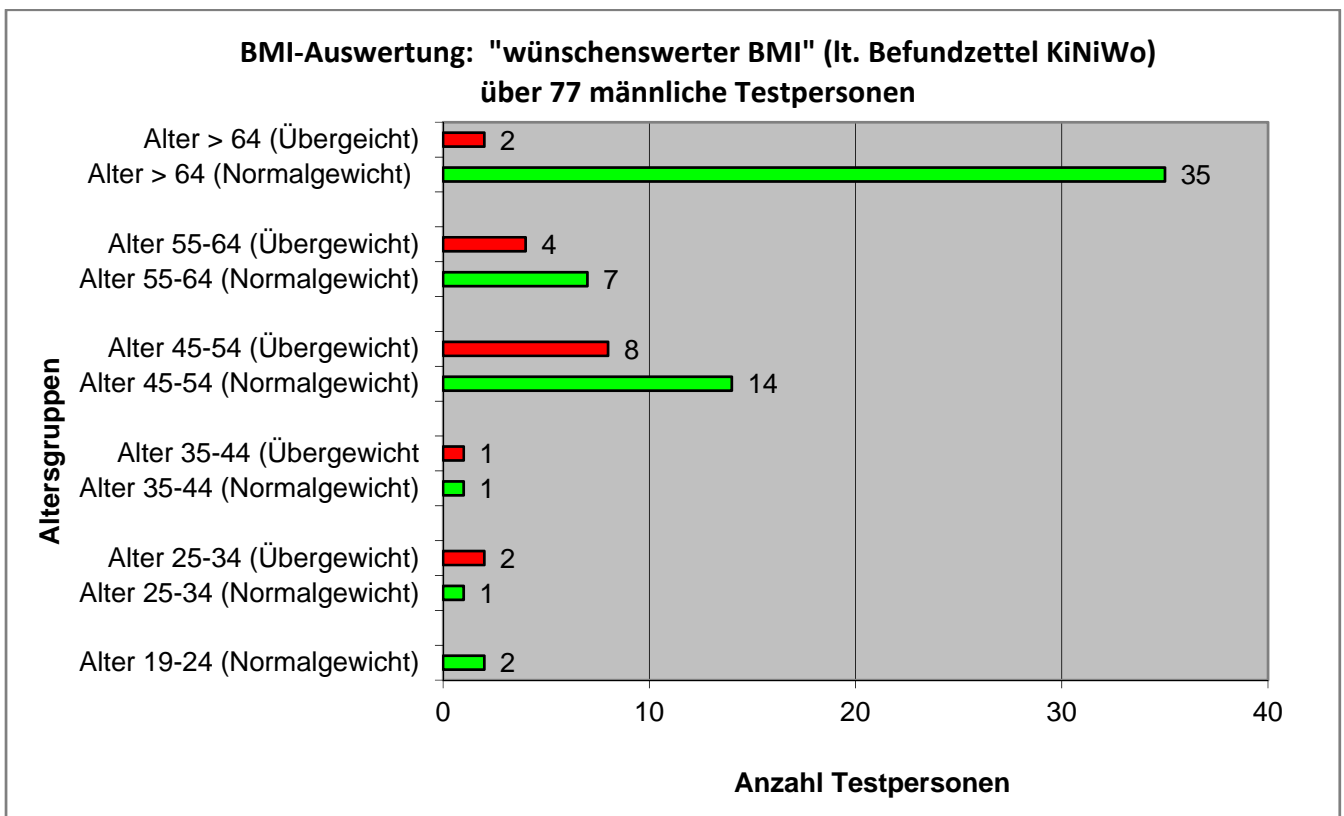
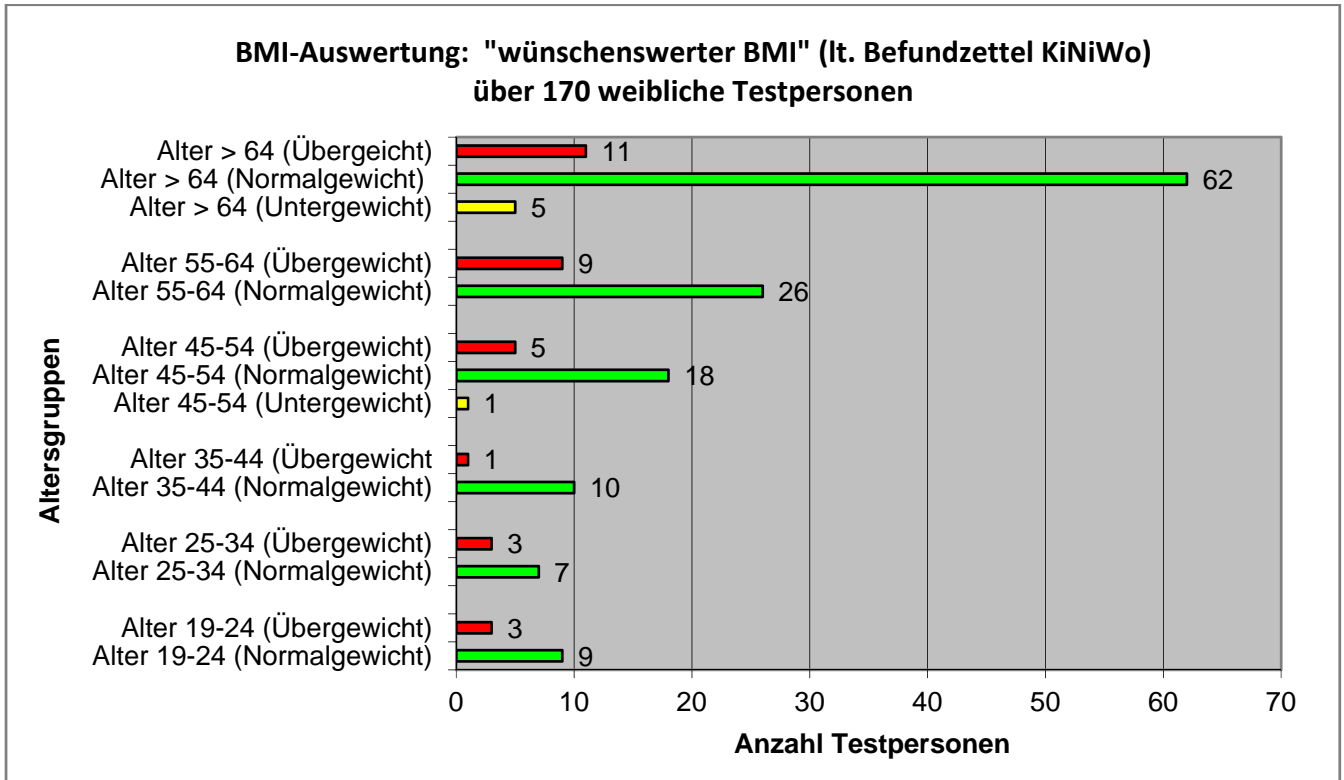
Der **"wünschenswerte" BMI** hängt vom Alter ab. Folgende Tabelle zeigt BMI-Werte für verschiedene Altersgruppen:

Alter	BMI
19-24 Jahre	19-24
25-34 Jahre	20-25
35-44 Jahre	21-26
45-54 Jahre	22-27
55-64 Jahre	23-28
>64 Jahre	24-29

**Die Auswertung des BMI auf den Befundzetteln der Kieler NierenWoche erfolgt nach dem „wünschenswerten BMI“.**

Daraus ergibt sich folgendes Bild:



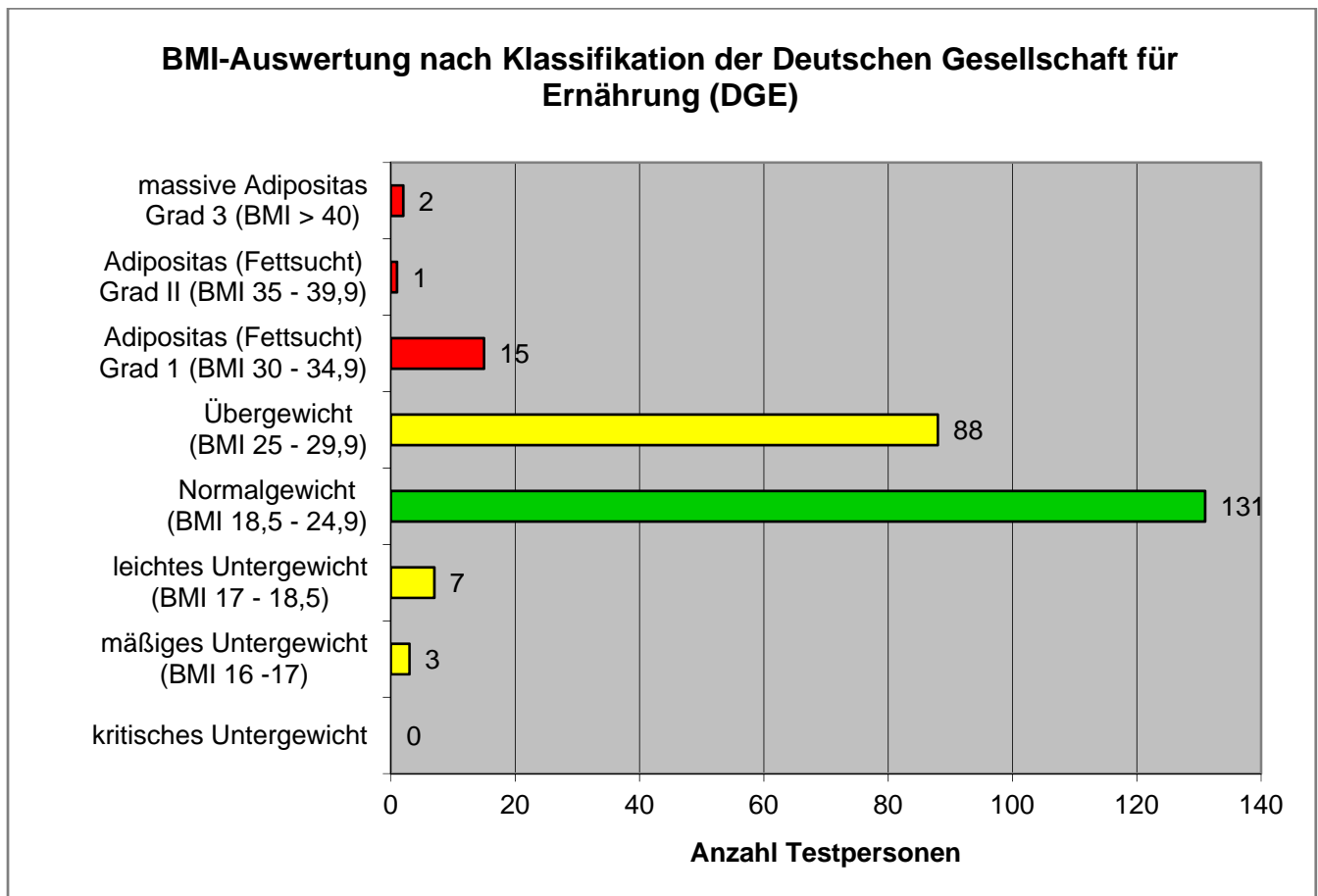




## BMI-Auswertung laut Klassifikation der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) (Ernährungsbericht 2000):

Gewichtsklasse bei Erwachsenen (nach WHO 2008)		
Gewichtsklasse	BMI [kg/m <sup>2</sup> ]	Risiko für Begleiterkrankungen
kritisches Untergewicht	< 16	erhöht
mäßiges Untergewicht	16 - 17	gering erhöht
leichtes Untergewicht	17,0 - 18,5	niedrig
Normalgewicht	18,5 - 24,9	durchschnittlich
Übergewicht (Präadipositas)	25 - 29,9	gering erhöht
Adipositas Grad I	30 - 34,9	erhöht
Adipositas Grad II	35 - 40	hoch
massive Adipositas Grad III	> 40	sehr hoch

Das Normalgewicht bei Männern liegt laut der **DGE** im Intervall von 20 bis 25 kg/m<sup>2</sup>, während es sich bei Frauen im Intervall von 19 bis 24 kg/m<sup>2</sup> befindet. Wertet man die Befundbögen der Kieler NierenWoche nach dieser Klassifikation aus, ergibt sich folgendes Bild:



# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## **Kleinste bzw. höchste gemessene BMI-Werte im Rahmen der Bioimpedanzmessungen 2017:**

### **Frauen**

- 16,4 kg/m<sup>2</sup> bei einer 51-jährigen weiblichen Testperson
- 16,6 kg/m<sup>2</sup> bei einer 67-jährigen weiblichen Testperson
- 16,9 kg/m<sup>2</sup> bei einer 87-jährigen weiblichen Testperson
  
- 33,4 kg/m<sup>2</sup> bei einer 33-jährigen weiblichen Testperson
- 35,1 kg/m<sup>2</sup> bei einer 71-jährigen weiblichen Testperson
- 43,6 kg/m<sup>2</sup> bei einer 68-jährigen weiblichen Testperson

### **Männer**

- 18,9 kg/m<sup>2</sup> bei einer 76-jährigen männlichen Testperson
- 19,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 66-jährigen männlichen Testperson
- 19,4 kg/m<sup>2</sup> bei einer 50-jährigen männlichen Testperson
  
- 31,7 kg/m<sup>2</sup> bei einer 52-jährigen männlichen Testperson
- 32,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 56-jährigen männlichen Testperson
- 53,7 kg/m<sup>2</sup> bei einer 29-jährigen männlichen Testperson

**Im Gesamtergebnis der Bioimpedanzmessungen (nach DGE)** weisen in diesem Jahr 131 Testpersonen, das sind 53%, "Normalgewicht" auf (2016: 51,3%; 2015: 54%; 2014: 54%; 2013: 59%). Die Zahl der leicht adipösen Kieler NierenWoche-Besucher sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 3% Prozent auf 32%, die Anzahl der adipösen Personen sinkt ebenfalls und zwar um 5 Prozentpunkte auf 6,6%. Die Zahl der untergewichtigen Testpersonen liegt bei 2,2% (Vorjahr: 1,6%).

## **Im Vergleich dazu:**

### **Kleinste bzw. höchste errechnete BMI-Werte im Rahmen des Nieren-Checks::**

#### **Frauen**

- 14,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 78-jährigen weiblichen Testperson
- 16,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 71-jährigen sowie einer 82-jährigen weiblichen Testperson
- 16,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 67-jährigen weiblichen Testperson
  
- 41,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 19-jährigen weiblichen Testperson
- 44,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 68-jährigen weiblichen Testperson
- 45,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 54-jährigen sowie einer 79-jährigen weiblichen Testperson

#### **Männer**

- 18,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 86-jährigen männlichen Testperson
  
- 42,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 68-jährigen männlichen Testperson
- 44,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 69-jährigen männlichen Testperson
- 48,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 20-jährigen männlichen Testperson

# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## Zusammenfassung:

### Darum sollten wir unsere Nierenwerte kennen

Die Prävention von Nierenerkrankungen stand auch in diesem Jahr wieder im Focus der Kieler NierenWoche. „Was uns (noch immer) an die Nieren geht ... – das war und ist das Motto. Gemeint sind damit die **Risikofaktoren hoher Blutzucker, hoher Blutdruck, hohe Cholesterinwerte sowie starkes Übergewicht**.

Dass Prävention nach wie vor sehr wichtig ist, verdeutlichen die Ergebnisse des Nieren-Checks 2017. Einschränkungen der Nierenfunktion treffen nicht nur ältere Menschen. Gerade auch Jüngere sind heute zunehmend von Risikofaktoren betroffen, die, wenn sie nicht behandelt werden, auf Dauer zu schwerwiegenden Erkrankungen der Nieren führen können. Im Rahmen der Kieler NierenWoche wurden deshalb die Besucherinnen und Besucher auf die oben genannten hauptsächlichsten Risikofaktoren getestet. Im Gespräch mit den anwesenden Ärzten erhielten die Testpersonen dann Hinweise, wo kritische Werte vorliegen, die beim Haus- oder Facharzt kontrolliert werden sollten.

Positiv fiel auf, dass der Blutdruck bei 72% der Nieren-Check-Probanden in diesem Jahr im Normbereich war. Im Vorjahr lag diese Quote bei nur 61%. Von kontrollbedürftigen Blutdruckwerten sind vermehrt auch Menschen ab 40 Jahren betroffen. So wurden bei 25% der Testpersonen aus der Altersgruppe 40-49 Jahre erhöhte Blutdruckwerte gemessen, in der Altersgruppe 60-69 Jahre sogar bei jedem Dritten. Vergleicht man die Blutdruckwerte bei Frauen und Männern, fällt auf, dass kontrollbedürftige Werte bei den Männern in allen Altersgruppen höher sind.

Deutlich schlechter als im Vorjahr waren die Ergebnisse für den Blutzuckerwert. 21% der Testpersonen wiesen erhöhte Blutzuckerwerte auf. Da jedoch nur wenige Besucher nüchtern zum Nieren-Check gekommen sind, wurde betroffenen Probanden zur Abklärung eine Kontrolle bei ihrem Hausarzt empfohlen.

Rund ein Viertel der Kieler NierenWoche-Probanden wiesen überhöhte Werte beim Gesamtcholesterin auf. Auch hier wurde Betroffenen die Kontrolle ihres Cholesterinwertes beim Hausarzt empfohlen, da dieser wegen der Gefahren für die Nieren und andere Organe unbedingt behandelt werden sollte. Gleiches gilt für die Werte von HDL, LDL und Triglyceriden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr übergewichtige Testpersonen gezählt. Im Verhältnis betrifft dies mehr Männer als Frauen. Betroffen von teilweise massivem Übergewicht sind besonders Testpersonen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Gründe dafür liegen zumeist in ungesunder Ernährung und Bewegungsmangel. Ältere Menschen über 60 Jahre wiesen dagegen nur selten ein massives Übergewicht auf.

Bei älteren Testpersonen fielen insbesondere kontrollbedürftige Kreatinin-Werte auf, die Rückschlüsse auf die Filterleistung der Niere zulassen. Die schlechtesten Werte zeigten hier weibliche Probanden in der Altersgruppe 60-69 Jahre. Oftmals gaben sie an, wenig zu trinken. Die Empfehlung an sie lautete deshalb, mit einer höheren täglichen Flüssigkeitszunahme die Filterleistung der Nieren zu steigern.

Mehr Informationen zu den Gefahren für die Nieren durch Bluthochdruck, Blutzucker, Cholesterin und Übergewicht auf [www.Kieler-NiereWoche.de](http://www.Kieler-NiereWoche.de)

### 52 Prozent neue Besucher

Die Kieler NierenWoche erreichte mit dem (kostenlosen) Nieren-Check im Kieler Holstentörn in diesem Jahr 812 Besucherinnen und Besucher, das sind 4,1% mehr als im Vorjahr. Dies zeigt deutlich, dass die Kieler NierenWoche, die im Jahr 2000 das erste Mal stattfand, auch im 18. Jahr noch nichts von ihrer Beliebtheit eingebüßt hat.

Grund für die neuerlich gute Resonanz war die ausführliche Berichterstattung in der regionalen und überregionalen Tagespresse im Vorwege. Rund 27% der diesjährigen Besucher fand zufällig beim Stadtbummel den Weg an die Untersuchungsstände. Auch zwei Schulklassen der berufsbildenden Schulen in Kiel nahmen am Nieren-Check teil. Sie hatten sich im Unterricht mit Gesundheit und Prävention beschäftigt.

Ein Ziel der Kieler NierenWoche liegt darin, noch mehr Menschen auf die Wichtigkeit der Nieren hinzuweisen und ebenso auf Risikofaktoren, die die Nieren schädigen können. Der Anteil Besucher, die noch nie an einer Kieler NierenWoche teilgenommen haben, lag in diesem Jahr bei 52% (Vorjahr 58%). 26% besuchen die Nieren-Präventionsveranstaltung regelmäßig, einige Probanden haben sogar an allen bisherigen Kieler NierenWochen teilgenommen. Viele Besucher meinen, die Kieler NierenWoche sei eine "sehr gute Sache".

Bei der Bioimpedanzmessung konnten die beratenden Ernährungsberaterinnen 247 Testpersonen begrüßen, die etwas zu ihrer Körperzusammensetzung wissen wollten und sich in Ernährungsfragen Rat holten. Zudem beantwortete der Patientenverein Interessengemeinschaft Niere – Region Nord wieder Fragen zur Organspende.

Kiel, im Oktober 2017

# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## Partner und Sponsoren der Kieler NierenWoche 2017

### Wir danken unseren Partnern und Sponsoren

Präventionsarbeit braucht starke Partner in Industrie und Wirtschaft. Viele Veranstaltungen, so zum Beispiel auch die Kieler NierenWoche, könnten ohne finanzielle und materielle Unterstützung keine erfolgreiche Präventionsarbeit leisten.

Roche Pharma AG

Amgen GmbH

(3.500 €)

**AMGEN**



Hexal AG

(1.808 €)



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

(1.000 €)



STADapharm  
(Stada Arzneimittel AG)

(1.500 €)

Fresenius Medical Care  
(Fresenius SE & Co. KGaA)

(1.500 €)



LifeScan  
(Johnson & Johnson Medical GmbH)

(500 €)

Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH

(500 €)



Shire Deutschland GmbH

(1.000 €)

Pfizer Deutschland GmbH

(1.000 €)

Karstadt Warenhaus GmbH



Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH

N3MO

(PR)

New Marketing 3.0





# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## Aktionsflyer 2017 (Außenseite)

### Kieler NierenWoche 2017

#### Partner und Sponsoren

Präventionsarbeit braucht starke Partner in Industrie und Wirtschaft. Viele Veranstaltungen, so zum Beispiel auch die Kieler NierenWoche, könnten ohne finanzielle und materielle Unterstützung keine erfolgreiche Präventionsarbeit leisten.

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren.



3.500 Euro

[www.amgen.de](http://www.amgen.de)



[www.roche.de](http://www.roche.de)



500 Euro

[www.lifescan.de](http://www.lifescan.de)



1.808 Euro

Biosimilars  
[www.hexal.de](http://www.hexal.de)



1.000 Euro

[www.sanofi.de](http://www.sanofi.de)



1.500 Euro

STADAPHARM  
[www.stada.de](http://www.stada.de)



Fresenius Medical Care

[www.fresenius.de](http://www.fresenius.de)

1.500 Euro



1.000 Euro

[www.pfizer.de](http://www.pfizer.de)



1.000 Euro

[www.shire.de](http://www.shire.de)



500 Euro

Mitsubishi Tanabe Pharma  
[www.mt-pharma-de.com](http://www.mt-pharma-de.com)



New Marketing 3.0

[www.n3mo.de](http://www.n3mo.de)

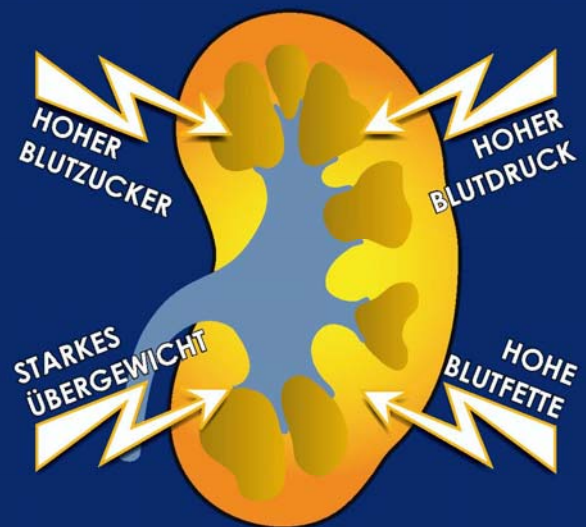


Einkaufspassage

KARSTADT KIEL

[www.karstadt.de](http://www.karstadt.de)

### WAS UNS (NOCH IMMER) AN DIE NIEREN GEHT ...



#### Öffnungszeiten für den Nieren-Check

Mittwoch - Freitag  
Samstag

10:00 - 18:00 Uhr  
10:00 - 15:00 Uhr

Kennen Sie Ihre Werte?  
Checken Sie Ihre Nierenwerte vom

20. bis 23. September 2017

Die Nieren leiden still ...  
... beugen Sie rechtzeitig vor!



[www.Kieler-NierenWoche.de](http://www.Kieler-NierenWoche.de)

[www.Kieler-NierenWoche.de](http://www.Kieler-NierenWoche.de)

# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## Aktionsflyer 2017 (Innenseite)



### Informationen

Die Kieler NierenWoche ist eine Präventionsveranstaltung mit dem Ziel, die Bevölkerung über Risiken für ein Nierenversagen und dessen Folgen aufzuklären. Außerdem leistet die Kieler NierenWoche Informationsarbeit zur Prävention, Therapie und Organspende.

- Risikofaktoren können kostenlos auf dem Info-stand durch examinierteres medizinisches Assistenzpersonal bestimmt werden („Nieren-Check“).
  - Fachärzte, examinierteres medizinisches Assistenzpersonal und Nierenpatienten stehen für Fragen und Antworten zur Verfügung.
  - „Bio-Impedanzmessung“: der elektrische Widerstand des Körpers wird gemessen und damit das Verhältnis von Fettgewebe, Wasser und Muskulatur bestimmt.
- Das so gewonnene Bild vom Ernährungszustand ist Grundlage für eine qualifizierte Ernährungsberatung.
- Ernährungsberatung
  - Vielfältige Informationsmöglichkeiten zum Thema Organspende und Bluthochdruck



Jetzt  
kostenlos  
informieren  
und  
vorsorgen!

### Die Veranstalter

- **Interessengemeinschaft Niere - Region Kiel e.V.**  
Vorsitzender: Peter Buchholz
- **Praxis am Sophienhof**  
Fachärztliches Zentrum für Nephrologie/Dialyse und Hypertonie  
Dr. med. Martin Bellersen, Dr. med. Klaas Hedke,  
Dr. med. Reiko Steinbach
- **NC Nephrologisches Centrum**  
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Michael Wittwer,  
Thorsten Bargemann, Dr. med. Wolfgang Baar
- **Nieren- und Gefäßzentrum Kiel**  
Dr. med. Tilmann David-Walek, Dr. med. Jan Struck,  
Dr. med. Ekkehard Ziegler
- **Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie - Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Kiel**  
Direktor Prof. Dr. med. Thomas Becker
- **Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten - Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Kiel**  
Direktor Prof. Dr. med. Ulrich Kunzendorf
- **Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH**  
**1. Medizinische Klinik - Dialyse**  
Prof. Dr. med. Jörg Strotmann
- **diabetologikum kiel**  
Dr. med. Norbert Demandt, Dr. med. Andreas Nolte
- **Diabetes-Schwerpunktpraxis Laboe, Endokrinologie**  
Dr. med. Hege Kjos-Pötsch
- **Hausärztlich-Internistische Praxis / Diabetologie (BÄ)**  
Dr. med. Klaus Willeitner
- **Internistisch-Endokrinologische Praxis Kiel**  
Dr. med. Sievert Kloehn

vom 20. bis 23. September

jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (Sa. bis 15:00 Uhr)

[www.Kieler-NierenWoche.de](http://www.Kieler-NierenWoche.de)